

GRÖNEGAW

Rundschau

Magazin für Melle und
die angrenzende Region

29. Mai 2026 | Telefon 05401/83737-0
info@osning-medien.de | www.osning-medien.de

**IN DIESER
AUSGABE**

„Müssen etwas tun, um stark zu bleiben“ → Seite 6

Wie viel Lärmschutz braucht es entlang der Bahn? → Seite 8

MELLE TISCHT AUF

4. – 7. JUNI

auf dem Meller Rathausplatz

DO ab 11.00

FR ab 16.30

SA ab 11.00

SO ab 11.00

bis 15.00

MELLE KULINARISCH
LECKER ESSEN IM HERZEN DER STADT
VIELFÄLTIGE LECKEREIEN
FÜR VEGETARIER & FLEISCHLIEBHABER



MELLER GESCHÄFTE

- » Fronleichnam geöffnet
- » langer Einkaufssamstag bis 18 Uhr



Werbegemeinschaft
MELLE CITY e.v.

Mein Melle. Meine Einkaufsstadt.

Alle Infos unter www.melle-city.de



SERVICE

Wir sind für Sie da!



**J. Rümker
GmbH & Co. KG**
Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Siebenbachstraße 1-3
49124 GMHütte
info@ruemker-gruppe.de

Glas- und Rahmenreinigung (privat und gewerblich)
Dachrinnenreinigung
Reinigung von Solaranlagen

**05401
86970**



EURONICS Reparatur-Service u.a. für:
TV-HiFi, PC, Elektro-Großgeräte
(vor allem Waschmaschinen, Spülmaschinen)
EURONICS Einbau-Service für:
Einbaugeräte, Kühlschränke, Geschirrspüler etc.
EURONICS SAT-Service

service@
euronics-mestemacher.de
Kampstraße 3-5
49324 Melle

**05422
2489**



Für Sie vor Ort in Hagen a.T.W.

www.rohrreinigung24h.de
Töpferstraße 15
49170 Hagen a.T.W.

**05405
8082600**



- individuelle Möbelfertigung
- Parkett aufbereiten
- Möbelrestauration
- Bodenverlegung
- Montage von Zimmertüren
- Innenausbau
- Terrassenüberdachung
- Holzterrassen

MB-Holzhandwerk@gmx.de
Mario Bertelsmann

**0172
1642624**

Ihr Eintrag oder Logo fehlt?

Seien Sie auch schon für nur 49,50 € dabei! Mehr Infos unter 05401/83737-0 oder anzeigen@osning-medien.de

Jugendparlament konstituiert sich

Pacurar einstimmig zum Vorsitzenden gewählt

Unter der Leitung von Bürgermeisterin Jutta Dettmann hat sich das 6. Meller Jugendparlament jetzt im Jugendkulturzentrum „B Zehn“ in Melle-Mitte konstituiert. Im Rahmen der ersten Sitzung kamen die neu gewählten jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier zusammen, um die organisatorischen Grundlagen für ihre künftige Arbeit zu schaffen und wichtige personelle Entscheidungen zu treffen, wie die Stadt Melle mitteilt. Dabei stand insbesondere die Wahl des Vorstandes im Mittelpunkt. Einstimmig wählten die Mitglieder Lucas-Daniel Pacurar zu ihrem Vorsitzenden.

Die Bürgermeisterin belehrte die 15 anwesenden der insgesamt 17 jugendlichen Parlamentarier über ihre Rechte und

Pflichten, insbesondere die Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit, das Mitteilungsverbot sowie das Vertretungsverbot.



Das 6. Meller Jugendparlament hat sich konstituiert. Darüber freuen sich Bürgermeisterin Jutta Dettmann, der Erste Stadtrat Andreas Dreier, Leiterin des Amtes für Familie, Bildung und Sport, Mareike Mons, sowie Kamil Wozniak und Louisa Oestreich vom Team Jugendarbeit.

ERSCHEINUNGSTERMINE

Die nächste Ausgabe der

GRÖNEGAW
Rundschau

Kalender
online
abonnieren



erscheint am **Freitag, 12. Juni 2026**.

Anzeigenschluss ist Donnerstag, 4. Juni, 10.00 Uhr.
anzeigen@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-0

Redaktionsschluss ist Donnerstag, 4. Juni, 10.00 Uhr.
presse@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-21

Erscheinung: grundsätzlich 14-täglich freitags
(Abweichungen im Erscheinungstermin sind möglich).

Die nächste Ausgabe des

Stadtgespräch
BAD IBURG

erscheint am **Samstag,**
30. Mai 2026

Die nächste Ausgabe des

**HAGENER
MARKTBOTE**

erscheint am **Donnerstag,**
4. Juni 2026

Die nächste Ausgabe des

blick-punkt
Das Stadtjournal

erscheint am **Freitag,**
11. Juni 2026

**AKTUELLE AUSGABE ONLINE LESEN:
WWW.OSNING-MEDIEN.DE**

bot. Dettmann machte deutlich, dass ein verantwortungsvoller und vertrauensvoller Umgang mit sensiblen Informationen eine wichtige Grundlage für die Arbeit des Jugendparlamentes sei. Im Anschluss verpflichtete sie die Mitglieder des Gremiums per Handschlag auf die gewissenhafte Ausübung ihres Ehrenamtes. Die beiden Parlamentsmitglieder, die der Zusammenkunft krankheitsbedingt nicht beiwohnen konnten, sollen in der nächsten Sitzung verpflichtet werden.

Bei der Wahl zum Vorstand des 6. Meller Jugendparlamentes erhielten neben dem Vorsitzenden Pacurar auch Stellvertreterin Frida Berelsmann, Schriftführerin Delia Jackson, Pressebeauftragte Ann-Kathrin Kreßmer und Kassenführer Muhammed Emir Yorulmaz Ämter. Zum Vertreter im Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement beriefen

die Anwesenden Milosz Sztangierski, der noch vom Rat der Stadt Melle in dieser Position bestätigt werden muss. Mit der Stellvertretung betrauten die jungen Parlamentarier Zahra Ali.

„Schön, dass ihr diese Ämter übernommen habt“, stellte Bürgermeisterin Jutta Dettmann fest, die vom Ersten Stadtrat Andreas Dreier und von der Leiterin des Amtes für Familie, Bildung und Sport, Mareike Mons, begleitet wurde. Solche Positionen zu übernehmen, sei nicht selbstverständlich, „da sie mit Arbeit verbunden sind“. Glückwünsche übermittelte auch Kamil Wozniak vom Team der Jugendarbeit. Das Jugendparlament tagt laut Mitteilung sechsmal im Jahr. Schon jetzt seien erste Projektideen entwickelt worden. So gebe es Überlegungen zur Schaffung eines Calisthenics-Parks. ●

Ein Ort der Kunst und der Begegnung

Pensionierte Pädagogen wollen mit offenem Atelier die Innenstadt beleben

Sie wollen einfach mal machen. Kunst machen. Zum künstlerischen Mitmachen ermuntern, gegen Einsamkeit kämpfen und die Meller Innenstadt beleben – und all das ehrenamtlich. Das klingt nach großen Zielen. Um die in die Tat umzusetzen, treten die beiden pensionierten Kunstpädagoginnen Sonja Hallmann-Groth und Detlef Groth mit ihrer Zeit, viel Energie und Ideen an.

Anfang Mai haben sie ihr Atelier „MACHmitART“ an der Haferstraße eröffnet. „Wir halten es mit Erasmus von Rotterdam: Das höchste Glück im Leben ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit“, sagt Sonja Hallmann-Groth, die neben ihrer Lehrtätigkeit in Ansum 2011 die Integrierte Gesamtschule in Melle mitgründete. Inzwischen ist sie genau wie ihr Mann pensioniert, aber „Ruhestand heißt für uns nicht, dass wir am Fenster sitzen und gucken, was draußen passiert.“ Sie wollten selbst aktiv sein, das fortführen, was sie im Berufsleben angetrieben hat und Kunst vermitteln – allerdings ohne pädagogischen Auftrag.

„Es gibt keine Noten, es gibt keinen Druck, es gibt kein ‚Das musst du aber besser machen‘“, betont Detlef Groth, der Generationen von Mellerinnen und Mellern am Gymnasium unterrichtet hat.

„Es gibt keine Noten, es gibt keinen Druck.“

Detlef Groth

Das Duo wolle bei Anliegen helfen, aber „wir müssen den Prozess nicht in eine Korrekturphase hineinschieben, sondern wollen die Leute dort abholen, wo sie sind“, sagt Groth. Gerade, wer sich selbst für talentfrei halte, sei eingeladen, die Türschwelle des Ateliers zu überqueren.

Die Tür steht immer offen

„Man kann reinkommen und nur zuschauen, darf aber auch mitmachen und Dinge ausprobieren. Das Alter und die Herkunft sind dabei völlig egal“, sagt Hallmann-Groth. Ob Malerei, dreidi-

Krone Goldankauf

... denn Goldankauf ist Vertrauenssache!

Nutzen Sie den hohen Goldkurs und trennen Sie sich von Ihren alten Schätzen!

GOLDKURS-
Höchststand



Altgold



Schmuck



Münzen



Zahngold

- **Altgold**
- **Bruchgold**
- **Silberbesteck**
- **Gold- und Silberschmuck**
- **Zahngold (auch mit Zähnen)**
- **Gold- und Silbermünzen**
- **Barrengold**
- **Uhren**

bitte ausschneiden!

WERTCOUPON

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie ab 50 g Goldschmuck

30€

zzgl. zum Warenwert

Ihr Vertrauenspartner – über 15 Jahre in Melle

MELLE - Plettenberger Str. 20
Telefon 05422/9215555

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–13.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr
Sa. 9.30–13.00 Uhr

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.



Sonja Hallmann-Groth und Detlef Groth haben das Atelier „MACHmitART“ an der Haferstraße eröffnet.

mensionales Gestalten oder andere Kunsttechniken – abgesehen von Bildhauerei würde „im Prinzip fast alles funktionieren“, sagt Groth: „Auf den Marktplatz zu gehen, Motive zu suchen und zu zeichnen, geht zum Beispiel auch sehr spontan. Wenn jemand etwas Spezielles vertiefen will, ist es gut, uns vorher zu informieren, denn dann müssen wir uns anders vorbereiten.“ Geöffnet ist das Atelier mittwochs und samstags von 10 bis 13 Uhr sowie donnerstags und freitags von 15 bis 18 Uhr.

„Ich weiß, wie viele Leute alleine zuhause sitzen – das muss nicht sein“

Sonja Hallmann-Groth

Zu besonderen Terminen wie dem Tag der Druckkunst, dem Tag des Wassers oder dem Tag des Enkels seien einmal im Monat Kurzzeitprojekte denkbar. „Wie es angenommen wird, wissen wir nicht, aber wir versuchen es einfach“, sagt Hallmann-Groth.

Das Ehepaar will auch Kurse anbieten, bei denen die Teilnehmenden die Materialkosten tragen müssen. Grundsätzlich ist das Engagement aber ehrenamtlich angelegt. „Wir leben seit 40 Jahren in Melle. Unsere Kinder durften hier groß werden“, sagt Hallmann-Groth. Nun will das Ehepaar etwas zurückgeben. „Ich weiß, wie viele

Leute alleine zuhause sitzen – das muss nicht sein“, will sie der Einsamkeit entgegenwirken. Und, ja, die Leerstände in Melle hätten ihr auch etwas Angst gemacht. Das Atelier soll nun für zusätzliches Leben in der Innenstadt sorgen, damit Menschen sich dort gerne aufhalten. Melles stellvertretende Bürgermeisterin Malina Kruse-Wiegand ist bei der Eröffnung sichtlich begeistert.

„Ich finde, wir brauchen Konzepte, die die Innenstadt beleben und neue Ansätze schaffen, wie Menschen sich begegnen können. Dieses innovative Konzept, dass sich Menschen treffen, Kunst erleben und selbst schaffen können, ist eine sehr große Bereicherung.“ Auch für Sabrina Bieschke ist das zweigeschossige Lokal an der Haferstraße 14 mehr als nur ein Leerstand weniger. „Das Schöne ist, dass es eine neue Art von Konzept ist, mit dem mehr Kreativität in die Stadt kommt, und das auch wieder eine neue Zielgruppe ansprechen kann“, sagt die städtische City-Managerin und Geschäftsführerin des Stadtmarketing-Vereins. Die beiden Kunstpädagoginnen mussten nicht lange überlegen, ob sie den Schritt aus der „Insel der Künste“ in ein eigenes Atelier wagen. „Dieses Haus atmet Geschichte. Als wir reinkamen, hat das Herz direkt höhergeschlagen“, sagt Hallmann-Groth. Dieses Gefühl und die Begeisterung für Kunst wollen sie weitergeben. Indem sie einfach mal machen.

jka ●

Autorenkarriere im Rekordtempo

Von Kinderbuch bis Romantik: Johanna Kunze erobert von Melle aus den Buchmarkt

„Es macht mir so viel Spaß, an einer Geschichte zu sitzen, und auch alles, was damit zu tun hat. Da habe ich so richtig gemerkt, dass das meine Bestimmung ist, und ich habe gedacht, das muss ich hinkriegen.“ So erklärt Johanna Kunze aus Melle, warum sie sich dazu entschieden hat, Vollzeitautorin zu werden. Etwas mehr als ein Jahr später kann sie sagen, dass sich dieser Schritt gelohnt hat. In der Zwischenzeit hat sie vier Bücher veröffentlicht, ihr nächster Roman ist im Mai erschienen – klingt nach einer Erfolgsgeschichte und tatsächlich gab es für die Autorin keinen Plan B: „Ich musste Erfolg haben, es gab keine Alternative.“

Angefangen hat alles mit „Minna und die Eznuks“, einem Buch für Kinder im Grundschulalter. Ein Genre, in dem sie sich vielleicht auch wegen ihrer Ausbildung mit am wohlsten fühlt. Kunze hat unter anderem Kindheitspädagogik studiert. Aber schnell musste sie merken, dass eine gute Idee und Talent zum Schreiben nicht reichen. Hilfe fand sie bei der Schule des Schreibens, einer Fernschule für Autoren und Autorinnen. „Das war der Grundstein von allem, und dann konnte ich die Geschichte von meinem Kinderbuch auch zu Ende bringen und so hatte ich das Gefühl, jetzt weiß ich, was ich tue.“

Freiheiten und Risiken

Neben ihrem damaligen Hauptjob in einer Buchhandlung schrieb Kunze zwar ihr Buch, hatte aber keine Zeit für die andere Arbeit. Das Buch lag also erst einmal fertig in der Schublade. Immerhin ist das Kinderbuch genauso wie die folgende Jugendbuchtrilogie im Selbstverlag erschienen, also ohne Verlag im Hintergrund. Das hat Vorteile, denn dadurch hatte



Foto: privat

Auch nach mittlerweile vier veröffentlichten Büchern merkt man Autorin Johanna Kunze die Liebe zu ihren Figuren noch an. Scheitern war dabei nie eine Option.

Kunze völlige Entscheidungsfreiheit über Design, Cover und Vermarktung. Gerade die Neon-Trilogie, eine Jugendbuchreihe, scheint davon profitiert zu haben. Die Bücher wirken hochwertig, das Design ist auffällig und Kunze hat einen besonderen Wiedererkennungswert eingebaut: in den Büchern kleben echte Notizzettel. Immerhin geht es in der Trilogie um eine geheimnisvolle Figur, die ein paar Freunden ebenso geheimnisvolle Botschaften auf Klebezetteln hinterlässt.

Diese Botschaften bekommen Leser und Leserinnen der ersten Auflage auch echt im Buch. Auf ihrem Instagram-Auftritt zeigt die Autorin sogar, wie sie die

einzelnen Nachrichten einklebt. Eine aufwändige Arbeit, die ein Verlag so sicher für keine Nachwuchsautorin, finanziert hätte. Aber im Selbstverlag kann Kunze selbst entscheiden und auch ungewohnte Wege gehen, um auf sich und ihre Bücher aufmerksam zu machen.

Natürlich gibt es auch einen Nachteil: das finanzielle Risiko. Während das in der Regel bei einem Verlag liegt, müssen Autoren und Autorinnen im Selbstverlag hohe Kosten übernehmen, bevor überhaupt das erste Buch verkauft wird. „Man macht sich permanent Sorgen. Das Geld, das man vorher ausgibt, muss ja auch wieder reinkommen. Das ist mit das Schlimmste

am Self-Publishing, und die Angst davor, dass man keinen Erfolg hat. Ich muss ja auch befürchten, dass ich veröffentliche und keiner was bestellt. Aber da habe ich Glück gehabt.“

Gute Resonanz auf der Buchmesse

Schon der erste Teil ihrer Jugendbuchtrilogie fand begeisterte Leser und Leserinnen. Das liegt auch am Marketing: Johanna Kunze setzt auf die Sozialen Netzwerke. Bei Instagram promotet sie ihre Bücher und hält ihre Fans auf dem Laufenden. Bookstagram nennt sich diese Community aus begeisterten Lesern und Influencern, die auf ihren Kanälen Bücher rezensieren und empfehlen. Wer im Feed oder der Story dieser Influencer auftaucht, wird schnell bekannt, immerhin haben die teils Tausende oder sogar Zehntausende Follower. Mit etwas Glück und guten Kontakten konnte Kunze so viele neue Leser gewinnen.

„Ich musste Erfolg haben, es gab keine Alternative.“

Johanna Kunze,
Autorin aus Melle

Doch auch im direkten Gespräch kann sie überzeugen. Vor Ostern hatte sie einen Stand auf der Leipziger Buchmesse und war begeistert: „Das war bisher meine schönste Zeit als Autorin. Ich habe da quasi alles zurückbekommen, wofür ich so hart gearbeitet hatte.“ Sie hat nicht nur viele Fans kennengelernt, sondern auch gemerkt, dass ihr Marketing funktioniert: „Jeder, der bei mir am Stand war und in irgendeiner Form bei Instagram unterwegs ist, hat gesagt: ich habe das schon gesehen.“ Und viele haben dann auch gleich alle drei Bücher der Trilogie von der Buchmesse mit nach Hause genommen.

Erster Roman für Erwachsene

Kunze wiederum nahm viel Schwung und Motivation mit nach Melle. Das brauchte sie auch, denn ihr nächstes Buch stand schon in den Startlöchern. „My Tears Will Dry“ ist dabei in gleich mehrfacher Hinsicht eine Premiere: es ist nicht nur der erste Roman für eine er-

Heizen mit Holz, Solar und Wärmepumpe

Kontrollierte Wohnraum-Lüftung

Komplett-Badsanierung, Wasserbehandlung

Wartung & Reparatur von Gas- und Ölanlagen

Hermann DEITERS GMBH

HEIZUNG SANITÄR SOLAR

Rechteich 6 • 49324 Melle • Tel.: 05422/930130 • E-Mail: info@deiters-gmbh.de • Web: www.deiters-gmbh.de

MEISTER DER ELEMENTE

wachsene Leserschaft, sondern auch die erste Zusammenarbeit zwischen der Autorin und einem Verlag. Der kann ihr das finanzielle Risiko abnehmen. An das Gefühl, kreative Entscheidungen wie die Covergestaltung zum Teil abgeben zu müssen, muss sie sich aber noch gewöhnen. Ganz ausschließen will sie daher nicht, dass sie in Zukunft wieder zum Self-Publishing zurückkehrt. Genauso wenig möchte sie sich auf ein Genre festlegen lassen. Nach einem Kinderbuch, der Neon-Trilogie für Jugendliche und junge Erwachsene und ihrem

neuen Roman hat sie schon für Leser jeden Alters geschrieben. Dabei hört sie immer wieder, dass sie sich langsam festlegen müsse: „Ob ich das mache, weiß ich nicht. Vielleicht bleibe ich auch einfach genrellos.“ Sicher ist aber, dass die Autorenkarriere von Johanna Kunze gerade erst richtig losgeht und ihre Fans sicher noch viele Bücher von der Meller Autorin erwarten können.

Weiter ging es schon Mitte Mai: Da erschien ihr neuer Roman „My Tears Will Dry – Die Hunters Ranch“. lan ●

Freibad Neuenkirchen startet später

Die Freibadsaison in Neuenkirchen beginnt später als vorgesehen. Aufgrund wetterbedingt verzögerter Malerarbeiten öffnet das Freibad erst an diesem Samstag, 30. Mai, um 10 Uhr, wie die Stadt mitteilt. Insbesondere

die wechselhaften Witterungsverhältnisse der vergangenen Wochen haben demnach die Durchführung der Arbeiten erschwert. Eigentlich war der Saisonstart für das vergangene Wochenende geplant. ●

Gottesdienst für Biker und Nicht-Biker

Am Sonntag, 31. Mai, laden mehrere Kirchengemeinden gemeinsam zu einem ökumenischen Gottesdienst für Biker und Nicht-Biker in Bruchmühlen ein. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr am Lutherhaus der Freien evangelischen Gemeinde (Lutherhausstraße 21). Im Anschluss an den Gottesdienst sind Bikerverpflegung

für alle sowie gemeinsame Ausfahrten geplant. Der Tageserlös der Veranstaltung ist für die Notfallseelsorge bestimmt. Neben der Freien Gemeinde laden auch die evangelischen Kirchengemeinden aus Hoyel, Bennien, Buer und Neuenkirchen sowie die katholische St.-Matthäus-Gemeinde zu dem Gottesdienst ein. ●

Blut spenden beim DRK

Das Deutsche Rote Kreuz führt Blutspendenaktionen in Melle-Mitte und Bruchmühlen durch. Am Freitag, 5. Juni, kann von 15.30 bis 19.30 Uhr im Torbogenhaus in Bruchmühlen (Allee 14) Blut gespendet werden. Am Dienstag, 9. Juni, und Mittwoch, 10. Juni, macht das Blutspen-

demobil beim DRK-Zentrum in Melle (Bismarckstraße 17) Station. Gespendet werden kann dort jeweils von 15.30 bis 19.30 Uhr. Spender sollten ihren Personalausweis mitbringen und vorher ausreichend gegessen und getrunken haben. ●

Modernes Einfamilienhaus in Altenmelle



Grundstück ca. 1.153 m², Wohnfläche ca. 160 m², helle, offene Räume. Ein Haus mit vielen Extras, u.a. Gartensauna, Carport. Energieverbrauchsausweis 54,2 kWh/(m²a), Baujahr 1999, Gas, Baujahr Wärmegerzeuger 2022, Klasse B.

Kaufpreis: 580.000,00 Euro

Modernes Einfamilienhaus in Melle-Neuenkirchen



Grundstück ca. 671 m², Wohnfläche ca. 190 m², Terrasse, Holzrahmenbau, familienfreundlich und individuell nutzbar. Energieverbrauchsausweis: 54,4 kWh/(m²a), Baujahr 1999, Anbau 2010, Erdgas, Baujahr Wärmegerzeuger 2014, Klasse B.

Kaufpreis: 465.000,00 Euro

Doppelhaus in Melle-Riemsloh



Grundstück ca. 676 m², je Haus teil ca. 104 m², Doppelcarport mit Geräteraum, PV-Anlage. Energiebedarfsausweis: Haushälfte A: 58,4 kWh/(m²a), Haushälfte B: 62,5 kWh/(m²a) Baujahr 2016, wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser Fernwärme 70 % KWK, 100 % erneuerbar, Klasse B

Kaufpreis: 750.000 Euro



Wir sind für Sie da.

Ansprechpartner:

Rainer Kellermann und Kathrin Siefker

Telefon: 05422 102-3100

E-Mail: immobilien@ksk-melle.de

Internet: www.ksk-melle.de/immobilien



Kreissparkasse
Melle

ImmobilienZentrum

TERMINE KOMPAKT

Sonntag, 31. Mai

Apothekennotdienst

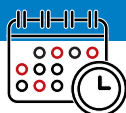
Lerchen Apotheke, Lindenstr. 69, Bad Essen
Telefon: 05472/8796018

Sonntag, 7. Juni

Apothekennotdienst

Apotheke Schledehausen, Bergstr. 27, Schledehausen
Telefon: 05402/8115

Termin Veranstaltung Verwaltung Verein Arzt Apotheke



GRÖNEGAW
Rundschau

AKTUELLE AUSGABE

JETZT AUCH ONLINE ZU LESEN!



WWW.OSNING-MEDIEN.DE

„Wir müssen etwas tun, um stark zu bleiben“

Werbegemeinschaft Melle City wird 50 – Vierter verkaufsoffener Sonntag gewünscht

Handel, Dienstleistung und Gastronomie in der Innenstadt bekommen die wirtschaftlich angespannte Lage zu spüren. Die in der Werbegemeinschaft Melle City organisierten Unternehmen wollen mit einem bewährten Führungsteam und neuen Ideen dagegenhalten.

„Wir sind die größte Werbegemeinschaft im Landkreis Osnabrück und können stolz darauf sein, was wir leisten, aber wir müssen auch etwas tun, um stark zu bleiben“, sagte Vorsitzender Raphael Stock bei der Jahreshauptversammlung. „In herausfordernden Zeiten für alle Branchen ist es wichtig, dass wir zusammenstehen“, freute er sich darüber, dass mehr als 50 der 121 Mitglieder in der Werbegemeinschaft im Van der Valk-Hotel vertreten waren.

In seinem Jahresrückblick stellte Stock heraus, dass erhöhte Sicherheitsvorkehrungen die Organisation von Stadtfesten nicht leichter gemacht hätten. Mit den von der Stadt angeschafften Sicherheitssperren seien die Herausforderungen aber „gut gemeistert“ worden. Er würde sich wünschen, dass die Absperren nicht nötig seien, aber an ihnen führe kein Weg vorbei. „Es gibt viele Städte, wo solche Feste nicht mehr machbar sind“, stellte Stock fest.

Werbegemeinschaft feiert runden Geburtstag

Als „vollen Erfolg“ bezeichnete er den Melle-Gutschein: Gutscheine im Wert von mehr als 300.000 Euro würden in jedem Jahr verkauft. „Da steckt noch Potenzial drin“, prognostizierte er. Gleichzeitig werde überlegt,



Bewährtes Team: Nur einen Wechsel gab es im Vorstand der Werbegemeinschaft Melle City.

wie der Verwaltungsaufwand verringert werden könne. Um nicht nur den Gutschein, sondern auch die Meller Innenstadt attraktiv zu halten, gibt es Ideen: Ihr 50-jähriges Jubiläum nimmt die Werbegemeinschaft zum Anlass für eine Stempel-Gewinnaktion im Herbst, die City-Zeitung bekommt ein moderneres Layout und gefeiert wird der runde Geburtstag mit einem Festakt und einer Party am 14. November in der Alten Stadthalle. In den Schnäppchentag könnte ein Floh- oder Trödelmarkt integriert werden, stellte Stock eine weitere Über-

legung vor. Außerdem hofft die Werbegemeinschaft, mit ihren Festen wieder einen vierten verkaufsoffenen Sonntag genehmigt zu bekommen, denn an einem verkaufsoffenen Wochenende kämen rund 25.000 Menschen in die Innenstadt. Von zwei Händlern nahm Jutta Dettmann die Anregung mit, die Parkplatzsituation in der Innenstadt und den Durchgangsverkehr in der Plettenberger Straße im Blick zu behalten. Melles Bürgermeisterin hatte in ihrem Vortrag die Arbeit der Werbegemeinschaft gelobt. „Ich bin froh, dass wir noch so viel Ein-

zelhandel haben, und das ist dieser Werbegemeinschaft geschuldet.“ Sie versicherte, dass die politischen Gremien und die Verwaltung das gleiche Interesse hätten wie die Geschäftsleute: „Nur gemeinsam können wir unsere Innenstadt weiterentwickeln.“

„Action“-Markt vor Ansiedelung

Ein Ansatz ist die Schaffung einer halben Stelle für das Citymanagement unter Regie von Sabrina Bieschke, die betonte: „Die Stadt ist nicht tot.“ Natur-

Einstimmig gewählt

Schatzmeister Klaus Wienke hat sein Amt in der Werbegemeinschaft abgegeben. Für ihn wurde Kreissparkassen-Kollegin Janna Landwehr in den Vorstand gewählt – ebenso einstimmig wie alle weiteren Mitglieder der Führungsgew. Vorsitzender: Raphael Stock. Stellvertreter:

Tobias Ehrhorn, Meik Kuhr. Schriftführer: Johannes Hoffmann. Beisitzer: Wladi Käfer, Christiane Bremer, Sebastian Urban, Torsten Beckkötter, Christian Mäscher, André Sobotta, Nina Schengber. Kooptiertes Mitglied: Sabrina Bieschke. Einheitlichen Zuspruch erhielt

ten auch diverse Satzungsänderungen, die zum Beispiel Fördermitgliedschaften von Unternehmen außerhalb der Innenstadt ermöglichen. Entsprechende Anfragen habe es bereits gegeben, denen man nun gerecht werden könne, sagte Vorsitzender Stock.

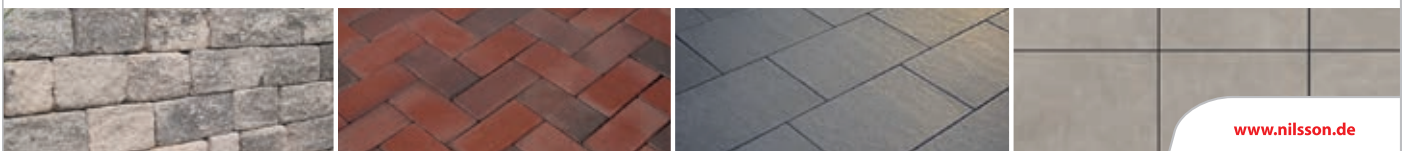
Nilsson
BAUFACHZENTRUM

NEUE FLÄCHEN. MEHR AUSWAHL. MEHR MÖGLICHKEITEN.

Lassen Sie sich von aktuellen Trends und neuen Materialien in unserer erweiterten Gartenausstellung inspirieren. Wir beraten Sie gerne persönlich zu den Themen:

- Naturstein- und Keramikplatten | Betonpflaster | Pflasterklinker | Mauern | Blockstufen
- Sichtschutz und Zaunelemente | Dachbegrünungen | Terrassendielen | Holz im Garten

OS-Lüstringen
Heideweg 8-16
Fon 0541 9322-0



www.nilsson.de

lich gebe es auch mal Leerstände, aber „das, was neu entstanden ist, kommt in der Wahrnehmung oft zu kurz.“ Sie wolle gerne über Erfolge bei Ansiedlungen sprechen. So gebe es für das in Auflösung befindliche Traditionsgeschäft Uli Hosen an der Plettenberger Straße Aussicht auf einen Nachfolger. Dettmann hatte zuvor angekündigt, dass der Non-Food-Discounter „Action“ vor einer Ansiedlung stehe. Nach Informationen unserer Zeitung kommt dafür der Bereich des ehemaligen Bastelgeschäfts Luttermann in Frage. Bereits zuvor soll ein Heimatschoppen-Gewinnspiel der Stadt parallel zu „Melle tischt auf“ (4. bis 6. Juni) weiteres Interesse an der City steigern. „Am Ende

liegt es an den Bürgerinnen und Bürgern“, sagte Dettmann. Man dürfe sich nicht über Schließungen beklagen, wenn man seine Einkäufe bequem im Internet erledige.

Als positive Entwicklung bewerteten Stadt und Werbegemeinschaft die Belegung der Geschäftsflächen rund um den Markt. „So etwas braucht seine Zeit, macht aber Mut“, sagte Stock. Es habe ein paar Schließungen gegeben, „die schmerzlich waren“, aber es gebe auch Neugründungen und neue Mitglieder in der Werbegemeinschaft. „Es ist keine einfache Zeit, aber wir können gemeinsam daran arbeiten, dass die Innenstadt attraktiv bleibt.“

jka ●

Zwei Rennen bei den RaceHawks

Der BMX-Club RaceHawks Melle veranstaltet zwei hochkarätige Rennevents in der Voltex Race Arena in Bruchmühlen (Meller Straße 37). Den Auftakt macht der Nord-Cup am 13. und 14. Juni. Der Rennbetrieb star-

tet am Samstag um 12 Uhr, am Sonntag geht es bereits um 11 Uhr los. Eine Woche später folgt der OWL-Cup am 20. Juni mit Rennbeginn um 12 Uhr. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenlos. ●

Bundeswehr überprüft militärische Karten

Vermessungstrupp in Melle im Einsatz

Drei Soldaten der Bundeswehr, die im Tarnfleck und mit einem Vermessungsgerät in der Meller Innenstadt unterwegs waren, haben am Nachmittag des 8. Mai die Aufmerksamkeit von Bürgerinnen und Bürgern auf sich gezogen.

Wie die Bundeswehr auf Anfrage mitteilt, seien Vermessungskräfte des Zentrums für Geoinformationswesen der Bundeswehr (ZGeoBw) in Euskirchen bedarfsabhängig im gesamten Bundesgebiet unterwegs. An jenem Freitagnachmittag waren sie in Melle. Ein Bulli parkte in der Haferstraße,

die Soldaten machten unter anderem auf dem Parkplatz an der Kirchstraße und am Markt Station. Bei den Einsätzen würden Koordinaten für die Herstellung von militärischen Karten erfasst beziehungsweise überprüft, erklärt ein Sprecher des ZGeoBw. Von Interesse seien sogenannte Hochpunkte, beispielsweise Kirchtürme und Funkmasten.

„Die Hochpunkte werden in Navigationskarten eingetragen und dienen der Positions- und Richtungsmessung. Besonders Wert erfährt die Karte als Alternative, wenn die globalen Satellitennavigationssysteme wie



Foto: jka

Mit ihrem Vermessungsgerät waren Soldaten der Bundeswehr unter anderem in der Haferstraße in Melle-Mitte unterwegs.

Über **130 Jahre**

Sienkamp
Bau- und Möbeltischlerei

Haun die Mücken auf den Putz, Ihr Partner für alle Arbeiten bieten wir Insektenschutz. vom Boden bis zum Dach.

Für alle Türen und Fenster. Nach Maß.

- Individueller Innenausbau
- Trockenbau
- Dachbodenausbau
- Insektenschutz für Fenster und Türen
- Lichtschat-Abdeckungen
- Innentüren
- Fertigparkett, Korkparkett und Laminat
- Fenster aus Holz, Holz/Alu und Kunststoff
- Haustüren aus Holz und Kunststoff
- Reparaturen jeglicher Art
- Rollläden und Elektroantriebe
- Verglasungsarbeiten
- Austausch von Dichtungen in Stahlzargen-Fenstern/Türen
- Garagentore

Sienkamp Bau- und Möbeltischlerei GmbH & Co. KG
Wertherstraße 15 · 49326 Melle-Suttorf · Telefon 05428/302
info@sienkamp.de · www.sienkamp.de

zum Beispiel GPS oder GALILEO aufgrund von Störungen nicht zur Verfügung stehen“, führt der Bundeswehrsprecher aus. „Die Auswahl der zu überprüfenden Hochpunkte richtet sich nach den vorhandenen Datenbeständen, die durch diese Vermessungen überprüft werden.“ Weitere Vermessungsarbeiten seien im Meller Raum aktuell nicht geplant. Bei Bedarf könne es aber immer wieder zu Vermessungen kommen, so der ZGeoBw-Sprecher.

Der Geoinformationsdienst der Bundeswehr ist nach eigenen Angaben der personell stärkste militärische „Geo-Dienst“ in Europa und stellt die GeoInfo-Unterstützung für das gesamte Aufgabenspektrum der Bundeswehr sicher. „Für alle Bedarfsträger wird dabei lage- und ebenengerecht der Raum mit seinen Geofaktoren erfasst, um sich darin exakt zu positionieren, zu navigieren und präzise auf Ziele wirken zu können“, heißt es. jka ●

- Markisen
- Innen- und Außenbeschattung
- Terrassen- und Lammellendächer
- Glasschiebewände
- Insektenschutz
- Montage, Service & Reparatur
- **Neu: Reinigung und Wartung von Wintergartenanlagen und Terrassendächern**



Pferdestraße 47
49084 Osnabrück
0541 - 500 5400

mehr auf
www.heede.de



**IHR NEUER LIEBLINGSPLATZ:
DRAUSSEN**

Wie viel Lärmschutz braucht es entlang der Bahn?

Sanierungsprogramm bewegt Anlieger vor allem in Bruchmühlen

Weiter freie Sicht oder endlich Schutz vor dem Lärm des Schienenverkehrs? Einige der rund 70 Bürgerinnen und Bürger hatten noch Diskussionsbedarf, als der offizielle Teil der Informationsveranstaltung längst abgeschlossen war: Die Lärmsanierung entlang der Bahntrasse treibt Anliegerinnen und Anlieger in Bruchmühlen, Melle-Mitte, Eicken-Bruche und Westerhausen schon seit einiger Zeit um. Vor allem in Bruchmühlen sind sie sich nicht einig, was den Bau einer Lärmschutzwand angeht.

Eine Liste mit 54 Unterschriften nahm Arnd Murschall, Projekt-Ingenieur bei der Bahn-Tochter „DB Infrago AG“, mit auf den Rückweg nach Hannover. „Wir halten Lärmschutz für richtig, aber nicht da“, lautete die dazugehörige Aussage des Anwohners. Das Geld könne anderswo besser investiert werden. Den 54 Anliegern, die gegen den aktuellen Bauplanungsstand der Lärmschutzwand sind, stehen Unterschriften von 99 Bürgern entgegen, die Bruchmühlens Ortsbürgermeister Axel Uffmann von Befürwortern des Projekts in die Hand gedrückt bekam.

Die Diskussion über das Für und Wider soll in den betroffenen Ortsräten fortgesetzt werden, kündigte Melles Stadtbaurat Florian Schmeing an. Deren Erkenntnisse seien dann wiederum die Grundlage für die städtische Stellungnahme an die Bahn im öffentlichen Beteiligungsverfahren.

Planungen bereits eingekürzt

Dass die Bahn auf die Wünsche der Anlieger eingeht, verdeutlichen Murschalls Ausführungen. So plane die Bahn aktuell noch mit insgesamt acht Lärmschutzwänden in den drei Ortsteilen, die eine Gesamtlänge von rund 5,3 Kilometern umfassen. Anfang August 2025 hatte die Bahn ihre ersten Planungen in Melle vorgestellt und war da noch von rund 8,5 Kilometern Länge ausgegangen. Bautechnische Gründe seien nur zu 10 bis 15 Prozent dafür ausschlaggebend, dass Schutzmaßnahmen nun kürzer geplant würden. Zum überwiegenden Großteil seien die Pläne wegen geäußerter Bürgerinteressen geändert worden, sagte der Projekt-Ingenieur. So sei zum



Bahn-Ingenieur Burkhard Heintz (Dritter von links) und Stadtbaurat Florian Schmeing (rechts) verfolgten die Diskussion von Anliegern aus Bruchmühlen.

Beispiel die Lärmschutzwand in Eicken-Bruche nach einer Unterschriftensammlung von Anwohnerinnen und Anwohnern „massiv eingekürzt“ worden und erstrecke sich nun nur noch über 263 Meter.

Lärmschutzwände sind in Melle zwischen Bakumer Straße und Zwickenbach vorgesehen sowie beidseitig entlang der Trasse nahe dem Bahnhof Bruchmühlen und im Ortskern von Westerhausen. Die Vorarbeiten könnten im Frühjahr 2027 beginnen, der abschnittsweise Baubeginn wäre nach Murschalls Worten voraussichtlich im Sommer. Mit einem Abschluss wäre Ende 2029 zu rechnen. Dafür veranschlagt die Bahn 15,5 Millionen Euro. Passiver Lärmschutz, etwa der Einbau von neuen Fenstern, wird zu 75 Prozent bezuschusst. Die Bahn kalkuliert hier mit Kosten von 300.000 Euro.

Bahn: Schutz der Gesundheit geht vor

Die Farbe der Schutzwände werde noch mit der Stadt ab-

gestimmt, kündigte Murschall an. Auch Anlieger dürften weiter ihre Interessen äußern – allerdings schränkte sein Kollege Burkhard Heintz ein: „Der Gesundheitsschutz geht vor der Meinung ‚das gefällt mir nicht‘.“ Es müsse bei Einwendungen betrachtet werden, ob Anlieger nah oder entfernt an der Trasse leben oder vielleicht gar nicht betroffen sind, sagte der Projekt-Ingenieur und versicherte: „Das tun wir auch.“ Die umfangreiche Beteiligung der Anwohner sei eine Besonderheit, stellte Stadtbaurat Schmeing fest. Die Bahn sei dazu nicht zwingend angehalten. Trotz des Verfahrens könne es aber auch „immer Leute geben, die nicht 100-prozentig gesehen werden“. Nach dem Ortsrat Melle-Mitte (28. Mai) befassen sich auch die Politikerinnen und Politiker in Bruchmühlen (9. Juni) und Oldendorf (23. Juni) mit den Plänen der Bahn, die im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr durchgeführt werden.

jka ●



In Melle-Mitte, hier der Blick vom Nottkamp, soll die Bahn zum Teil hinter einer Lärmschutzwand fahren.

Chat-Etiquette

- Anzeige -

Früher gab es für manches einfach einen Satz: „So etwas macht man nicht.“ Heute braucht es dafür offenbar erst einen Skandal. Ein Mitarbeiter bastelt mit KI ein täuschend echtes, frauenverachtendes Bild seiner Kollegin. Ein schlechter Witz? Ein Klick? Ein Achselzucken? Wir müssen anfangen bei all denen, die schweigend löschen, statt widersprechen. Die denken: „Geschmacklos“ – und trotzdem nichts sagen. Denn die Hemmschwelle sinkt. In Klassenchats kursieren entwürdigende Videos, in Elterngruppen wird gehetzt, in WhatsApp-Runden gelten plötzlich ganz andere Umgangsformen als im echten Leben. Dabei müsste die ein-



fachste Regel überhaupt reichen: Was man seinem Gegenüber nicht direkt ins Gesicht sagen würde, hat auch online nichts verloren.

Das Internet ist kein rechtsfreier Stammtisch mit W-Lan. Es vergisst nicht. Es verzieht auch nicht. Es ist Zeit, dass wir wieder lernen, Haltung zu zeigen – nicht erst offline, sondern schon beim nächsten Klick auf „Weiterleiten“.

Thomas Uhlen 

Mitglied im Landtag für Bad Essen, Bissendorf, Dissen, Hilter und Melle | www.uhlen.eu

Dieses Mal von Sigrid ten Thoren, Pastorin der evangelisch-lutherischen St.-Petri-Gemeinde

Ende Mai, Pfingsten ist gefeiert, jetzt kann der Sommer loslegen! Und was erwartet uns? Das „pralle Leben“!?

Ich hoffe, Sie können sie genießen, die Sommerzeit.

So wichtig freie Tage, Sommerferien, Rosenduft, Erdbeeren und unbe-schwerte Stunden sind: Werden sie

– kräftemäßig

– reichen für längere Zeit?

Oder geht die Luft allmählich, wie bei einem Ballon, wieder raus?

Immanuel Kant hat schon vor mehr als 200

Jahren gesagt: „Der Himmel hat den Menschen als Gegen-gewicht gegen die vielen Müh-seligkeiten des Lebens drei Dinge gegeben: die Hoffnung, den Schlaf – und das Lachen.“

Humor hatte er ja, der Herr Philo-soph.

Aber er hat etwas vergessen in seiner Aufzählung. Und daran erinnert gerade Pfingsten: den Heiligen Geist. Der scheint sich nach diesen Tagen schnell wieder zu verflüchtigen. Aber was wären wir Menschen ohne die dritte göttliche Erscheinungs-weise (neben Vater und Sohn)?

„Und der Geist Gottes schwebte über den Was-ern“ (1. Mose 1). So beginnt die große Weltgeschichte — und vermutlich auch die erste Szene einer Kraft, die durchs Chaos gleitet und alles ein wenig ordnet. Der Heilige Geist wirkt oft wie ein Raumfahr-zeug, nicht mit blinkender Anzeige, sondern mit leisem Schub, der plötzlich Dinge in Bewegung bringt.

Manchmal merken auch Men-schen diesen Geist. Zum Bei-spiel wie einen sanften Wind: Er zupft an den Segeln unse-rer Entscheidungen und flü-tert: „Probier's mal, trau dich.“

Selten kommt er mit Megafon.

Oft ist er wie ein Gedanke, der wie von selbst auftaucht — eine Entschuldigung, die wir doch noch aussprechen; eine helfende Tat, die jetzt nötig ist. Und dann gibt es die Mo-mente, in denen der Heilige Geist eher wie ein un-bequemer Sitznach-bar wirkt: Er rückt unerwartet auf die Pelle, stellt Fragen, die wir lieber über-springen wür-den, sorgt für eine gewisse Nervosität – bis wir merken, dass genau dies zu einer guten Veränderung führt.

Manchmal stört der Heilige Geist auch einen bequemeren Plan, aber schließlich sind wir dankbar, weil etwas Besseres herausgekommen ist. Zum Lachen kann er auch bringen, der Heilige Geist. Er schickt uns mitten in einen Alltag voller Termine plötzlich die Ahnung, dass gerade jetzt ein Anruf oder eine WhatsApp-Nachricht reichen würde, um jemanden aufzumuntern. Meistens handelt der Geist nicht laut, aber wirksam und mit Sinn fürs richtige Timing. Wer ihn lässt, erlebt, dass Le-ben gelegentlich liebevoll durcheinandergebracht wird. Manchmal wünschte ich mir mehr von ihm. Auch bei Ent-scheidungen von Mächtigen und Verantwortungsträgern unserer Zeit und denke: Lasst diese „Luft“ rein, den Atem Gottes, seine Heilige Geist-kraft. Damit ihr nicht irgend-wann spüren müsst: „Die Luft ist raus.“ Immer wieder einmal aber denke ich auch im Nach-hinein: Da hatte doch der Heilige Geist seine Hand im Spiel! Wie schön – und: Gott sei Dank!

Einen „prallen Sommer“ mit viel (geistreicher) Luft wün-sche ich Ihnen.



Photo: privat

HHO wir gestalten miteinander

Ein Hoch auf das Miteinander.



Miteinander in Melle

Die HHO stellt sich vor und lädt ein zum Tag der offenen Tür.

Samstag, 06. Juni 2026

11 bis 16 Uhr

HHO Werkstatt Melle, Oststraße 31

HHO im Quartier Melle

Buntes Programm

Komm und mach mit!



Miteinander in Melle erleben

Tag der offenen Tür bei der HHO

Begegnung, Austausch und gelebte Gemeinschaft, dafür steht die HHO (Heilpädagogische Hilfe Osnabrück). Am Samstag, 06. Juni 2026, öffnet die HHO Werkstatt Melle (Oststraße 31) von 11:00 bis 16:00 Uhr ihre Türen und lädt alle Interessierten herzlich ein, die Vielfalt ihrer Angebote zu entdecken. Unter dem Motto „Miteinander in Melle“ zeigt die HHO, wie ein inklusives Zusammenleben gelingen kann. Ein besonderer Fokus liegt auf der Quartiersentwicklung: Ziel ist es, gemeinsam mit den Menschen vor Ort einen Lebensraum zu gestalten, in dem sich alle Generationen begegnen, unterstützen und aktiv einbringen können. Bereits auf dem Geranienmarkt wurde der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich begonnen, nun soll er beim Tag der offenen Tür weitergeführt und vertieft werden. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsrei-

cher Einblick in die Arbeit der HHO: Vorgestellt werden unter anderem inklusive Arbeitsformen, Angebote rund um Wohnen und Leben, Kinder und Jugendliche sowie Job-Perspektiven. Zudem bietet sich die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der Werkstatt zu werfen und Teilhabe im Alltag zu erleben. Ebenso stellen sich verschiedene Unterstützer der HHO und der Inklusion in Melle vor. Für Unterhaltung sorgt ein buntes Rahmenprogramm mit der Tanzgruppe „Akzeptanz“ und verschiedenen Mitmach-Aktionen für Groß und Klein. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz: Getränke, Pommes, Bratwurst und Kuchen laden zum Verweilen ein. Die HHO freut sich auf viele Gäste und auf einen Tag voller Begegnungen, neuer Eindrücke und gemeinsamer Ideen für ein lebendiges Miteinander in Melle.

Rotary Club unterstützt die Stadtbibliothek

Große Freude in der Stadtbibliothek: Der Rotary Club Melle-Wittlage hat eine Spende in Höhe von 1.500 Euro übergeben. Mit dem Geld wurde ein Teil der neuen Möbel für den Kinderbereich angeschafft, die nun zum Lesen, Stöbern und Verweilen einladen, wie die Stadt mitteilt. Die Spende

stammt aus einer Aktion beim Geranienmarkt im vergangenen Jahr. Dort engagierten sich die Mitglieder des Rotary Clubs mit einem Waffelstand. Der Verkaufserlös kam nun der Stadtbibliothek und insbesondere ihren jüngsten Besucherinnen und Besuchern zugute.

AKTUELLE AUSGABE ONLINE LESEN: WWW.OSNING-MEDIEN.DE



Genau Hingeschaut

Finden Sie die **5 Fehler** und gewinnen Sie eine Gutscheine im Wert von 50 Euro!



ORIGINAL



FÄLSCHUNG

Bitte reichen Sie diesen Abschnitt bis **Donnerstag, 4. Juni 2026**, hier ein:
Trendhaus M14 by Stock
Mühlenstraße 14 · 49324 Melle

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Informationen zur Verarbeitung Ihrer hier angegebenen personenbezogenen Daten finden Sie im Impressum. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DIE AUFLÖSUNG DER LETZTEN AUSGABE:



Pizzeria Piccolino

Anne-Frank-Ring 1 · 49324 Melle

Doppelter Grund zum Feiern

Umgestalteter Grönenbergpark und neuer Partnerschaftsgarten eingeweiht

Großer Tag für Melle-Mitte: Im Rahmen einer Feierstunde ist der neugestaltete Grönenbergpark offiziell eingeweiht worden. Damit und mit der Renaturierung des nahegelegenen Strotbachs ist das Projekt „Stadt, Land, Fluss – Erlebnis und Erholung entlang der Elbe“ abgeschlossen, wie die Stadt mitteilt. „Hier ist ein großer Wurf gelungen: Das ‚Grüne Herz‘ von Melle-Mitte hat eine spürbare und nachhaltige Aufwertung erfahren“, stellte Bürgermeisterin Jutta Dettmann fest. Möglich geworden sei die Umsetzung dank einer Förderung durch das Bundesinstitut für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Höhe von drei Millionen Euro. Insgesamt habe das Projekt rund 3,8 Millionen Euro gekostet.

Dettmann sprach dem früheren Bundestagsabgeordneten André Berghegger ihren Dank aus, der in Berlin maßgeblich dazu beigetragen habe, die Fördermittel einzuwerben. Ebenso dankte sie der früheren Ortsbürgermeisterin Gerda Hövel und dem heutigen Ortsbürgermeister Uwe Pläß für die engagierte Begleitung.

Beispiel für moderne Entwicklung

Stadtbaurat Florian Schmeing hob die Bedeutung der Neugestaltung hervor: „Der Grönenbergpark zeigt beispielhaft, wie moderne Stadtentwicklung aussehen kann: klimaanpassung, nachhaltig und konsequent am Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger orientiert.“

Für Thilo Richter stand die ökologische Qualität der Maßnahme im Mittelpunkt: „Besonders gelungen ist die Renaturierung des Strotbachs. Eine solche Fläche im innerstädtischen Raum zu entwickeln hat mir besonders viel Freude gemacht.“ Ortsbürgermeister Pläß sagte: „Die große Resonanz aus der Bevölkerung zeigt deutlich: Diese Investition war genau richtig.“

Feier für Bevölkerung geplant

Kurz zuvor war im „Garten der Partnerstädte“ der „Partnerschaftsgarten Bad Dürrenberg“ eröffnet worden. Das Areal greift die Geschichte und das Stadtbild der sachsen-anhaltinischen Solestadt auf. So ist die dort aufgestellte Sitzbank der Konstruktion des historischen Gradierwerkes nachempfunden und erinnert an das Wahrzeichen Bad Dürrenbergs. Ergänzt wird die Gestaltung durch einen sogenannten „Dornstein“, der auf die traditionsreiche Salzgewinnung in der Stadt Bezug nimmt.

Melles Erster Stadtrat Andreas Dreier erklärte, dass die Idee, Sitzcken im Park den Partnerstädten zu widmen, vor etwa 20 Jahren entstand. Bad Dürrenbergs Bürgermeister Christoph Schulze zeigte sich erfreut über die Eröffnung.

Die Stadt plant eine öffentliche Veranstaltung für die Meller Bevölkerung im Grönenbergpark. Die Vorbereitungen dafür liefen bereits, teilte die Kommune mit.



Rotes Band, Teil eins: Bad Dürrenbergs Bürgermeister Christoph Schulze (Zweiter von links) und Melles Erster Stadtrat Andreas Dreier (Zweiter von rechts) weihten den neuen Partnerschaftsgarten ein.

Fotos: Stadt Melle



Rotes Band, Teil zwei: Melles Bürgermeisterin Jutta Dettmann (Fünfte von links) durfte den neugestalteten Grönenbergpark im Rahmen einer Feierstunde einweihen.

Staffelplätze noch frei

38. Grönegau Triathlon beim SC Melle

Am Sonntag, 7. Juni, lädt der SC Melle 03 wieder alle Triathlonbegeisterten ins GrönegauBad ein: Dort startet um 9 Uhr der 38. Grönegau Triathlon. 400 Meter Schwimmen, 16 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer auf der Laufstrecke sind zu absolvieren, wahlweise als Einzeldisziplin oder als Staffel. Ein Swim-and-run-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler sowie Jugendliche ab Jahrgang 2011 und jünger rundet die Traditionsveranstaltung ab. Während die Einzelstartplätze bereits seit Februar ausgebucht sind, können Kurzsentschlossene sich am Veranstaltungstag noch für den Staffel- oder Swim-and-run-Wettbewerb nachmelden.

Pro Staffel muss mindestens eine Frau starten. Das Veranstaltungsteam um Hauptorganisatorin Cindy Bordihn weist darauf hin, dass aufgrund von Baumaßnahmen nahe dem GrönegauBad die Parkplätze knapp werden könnten. Aufgrund der Straßensperre für die Radstrecke müssen die Anwohner der Gesmolder Straße bis zur Einmündung an der Schlossallee von circa 8 bis 12.30 Uhr mit Einschränkungen rechnen. Startunterlagen für alle Disziplinen können bereits am Samstag, 6. Juni, von 18 bis 20 Uhr am GrönegauBad abgeholt werden. ●

Sommer, Sonne, Sprungturm

- Anzeige -

Georgsmarienhütte ist in Freibadlaune

Das Kribbeln im Bauch kurz vor dem Absprung vom Fünf-Meter-Turm, das befreiende Lachen nach dem Eintauchen und das Gefühl von warmen Sonnenstrahlen auf der Haut nach dem Baden – das Panoramabad in Georgsmarienhütte soll wieder zum Herzstück des Sommerlebens in Georgsmarienhütte werden. Im Freibad des Panoramabades sind wieder unvergessliche Erlebnisse voller Spaß, Erholung und Abwechslung für jede Altersgruppe selbstverständlich. Wer den besonderen Adrenalinkick sucht, wird auf der legendären Flugrutsche fündig, die mit ihrem freien Fall einen Moment der Schwerelosigkeit garantiert, während Mutige auf dem Sprungturm ihr Können unter Beweis stellen. Für Familienspaß

sorgt parallel die Breitwellenrutsche im Nichtschwimmerbecken, auf der man gemeinsam mit Freunden um die Wette gleiten kann, bevor die Schaukelgrotte für eine spielerische Erfrischung sorgt. Doch auch für sportlich Ambitionierte ist gesorgt: Im 25-Meter-Becken, das eine komfortable Wassertemperatur von 25 Grad bietet, lässt es sich besonders unter freiem Himmel abschalten, während man in den frühen Morgenstunden oder im goldenen Nachmittagslicht seine Bahnen zieht. Wer die sportliche Herausforderung lieber in den Sand verlegt, kann sich auf den Beachvolleyball- oder Beachsoccer-Feldern richtig auspowern. Die kleinsten Entdecker finden im liebevoll gestalteten Matsch-

und Planschbereich ihr Paradies zum Bauen und Toben. Auf der weitläufigen Liegewiese des Freibades können alle Besucherinnen und Besucher unter natürlichen Schattenplätzen herrlich die Seele baumeln lassen. Ein perfekter Badetag findet schließlich seinen Ausklang auf der Bistroterrasse, wo man bei einem Eis, einer frisch zubereiteten Speise oder einem kühlen Getränk den Blick über die glitzernde Badelandschaft bis hin zu den Ausläufern des Teutoburger Waldes schweifen lassen kann. Attraktiv sind auch die moderaten Eintrittspreise des

Schwimmbades. Erwachsene zahlen wochentags ab 5,50 Euro, während Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren bereits ab 3 Euro den Badespaß genießen können. Montags, mittwochs und am Wochenende öffnet das Freibad jeweils um 8 Uhr. Am Dienstag, Donnerstag und Freitag können Fröhschwimmer bereits ab 6 Uhr ihre Bahnen ziehen. Bei schlechter Witterung wird möglicherweise von diesen Zeiten abgewichen oder ins Hallenbad gewechselt. Informationen zu Preisen, Öffnungszeiten und mehr gibt es auf www.pb-gmhuette.de im Internet. ●



Im Freibad ist wieder der Sprung ins kühle Nass möglich.

Foto: Panoramabad/Michael Münch





Schöne Sommerzeit im Panoramabad!

Freuen Sie sich auf tolle Highlights im Erlebnisfreibad:

- Flugrutsche
- Wellenrutsche
- Schaukelgrotte
- Schwallduschen
- Kinder-Matschbereich
- Volleyballspielfeld

www.pb-gmhuette.de





Carl-Stahmer-Weg 37 • 49124 Georgsmarienhütte • Telefon 05401/8292-90

Fit für die nächsten 40 Jahre

Millioneninvestition in Kernsanierung soll sich langfristig rechnen:
In Gesmold steht Melles modernste Sporthalle

Nach 40 Jahren war es Zeit für mehr als nur einen neuen Anstrich: Die Sporthalle in Gesmold ist nach einer Kernsanierung die modernste auf dem Meller Stadtgebiet. Absprachen in frühen Planungsphasen sorgten dafür, dass die Interessen des Sportvereins Viktoria Gesmold, der Blaskapelle und der örtlichen Pfadfindergruppe berücksichtigt wurden. „Wenn die Zufriedenheit groß ist, ist das ein gutes Zeichen“, bilanziert Guido Kunze, Amtsleiter im Gebäudemanagement der Stadt Melle.

Sie ist ein Schmuckstück geworden, hell, technisch auf dem neuesten Stand – und das, nachdem das Betonskelett während der Bauarbeiten zeitweise nur noch eine Sporthalle erahnen ließ. „Eigentlich sind nur die Wände stehen geblieben“, sagt Architekt Veit Stefener, Geschäftsführer der Hüdepohl Ferner Architektur- und Ingenieurgesellschaft in Osnabrück, die für die Gebäudeplanung zuständig war. „Alles war über 40 Jahre alt, soll aber jetzt wieder über 40 Jahre funktionieren“, fasst er zusammen.

FÜR SPORT UND KONZERTE GERÜSTET

Seit Mitte April ist die Sporthalle offiziell für den Schulsport, den Vereinssport und weitere Nutzungen wie die Winterkonzerte der Blaskapelle freigegeben. Weil darin eben nicht nur sportliche

Veranstaltungen mit bis zu 199 Zuschauerinnen und Zuschauern stattfinden sollen, wurden die baulichen Rahmenbedingungen für eine Versammlungsstätte eingehalten. Zum Beispiel wurde die Tribüne zweigeteilt und in ihrer Mitte ein zusätzlicher Notausgang geschaffen. Nach zwei Jahren in einer Halle des Containerdienstes Wessler kann die Blaskapelle nun wieder in die Sporthalle zurückziehen. Die notwendige Veranstaltungstechnik wurde gleich mit installiert.

Auch Wünsche von Viktoria Gesmold wurden umgesetzt: Statt eines Trennvorhangs hat die Halle zwei erhalten. So kann sie nicht nur in zwei Felder geteilt werden, wie es in den anderen Meller Sportstätten Usus ist, sondern in drei Sektionen. Gerade kleine Sportgruppen können sich die Halle so besser teilen. Die Pfadfinder behielten ihre Klettermöglichkeiten außerhalb der Halle.

ZUSCHUSS FÜR ENERGETISCHE SANIERUNG

Im Rückblick sei die Entscheidung für eine Kernsanierung richtig gewesen, sagt Gebäudemanager Kunze. 5,47 Millionen Euro waren dafür veranschlagt. Dass der finanzielle Rahmen eingehalten wurde, sorgt für Zufriedenheit bei der Stadt. Ein Neubau wäre rund 800.000 Euro teurer geworden; allerdings hätte es dann



**WIR FÜHRTEN DIE INDIVIDUELLEN
INNENAUSBAUARBEITEN AUS:
Neugestaltung der Zuschauertribünen, Umbau der
Umkleidekabinen mit Holzwandverkleidungen und
Garderoben inkl. Sitzbänke**






Holzbau | Modulbau | Gewerbe- & Industriebau
Schlüsselfertiges Bauen | Stahlbau | Fensterbau
Innenausbau & Raumausstattung



*Die Unternehmensgruppe Terhalle gratuliert recht herzlich
zur Wiedereröffnung.*

Unternehmensgruppe Terhalle | Solmsstraße 46 | 48683 Ahaus-Ottenstein
02561/9823-0 | www.terhalle.de




*Es war uns eine Freude
Ihr Projekt begleiten zu dürfen!*

Ihr Energieberatung-Team der iNeG www.ineg-energie.de

BAUWESEN
STATIK
ENERGIEBERATUNG

TIEMEIER
INGENIEURBÜRO

INDUSTRIEANLAGEN
ÖFFENTLICHE GEBÄUDE
WOHNGEBÄUDE

TIEMEIER GmbH & Co. KG
Waldstraße 84 | 49324 Melle
Fon 05422 9445-0 | Fax 05422 9445-16
info@tiemeier.de
www.tiemeier.de

auch keine Förderung für die energetische Sanierung gegeben, so dass die Differenz zum Neubau rechnerisch bei 1,8 Millionen Euro lag. Von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erwartet die Stadt nun nämlich mehr als eine Million Euro Zuschuss.

Die Förderung ermöglichte umfangreichere Dämmungsmaßnahmen als ursprünglich geplant. Die Stadt erhofft sich dadurch, langfristig Energie einzusparen. Die einmaligen Ausgaben für die Bauarbeiten seien ein Bruchteil dessen, was an Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten während einer jahrzehntelangen Nutzungsdauer zusammenkommt, sagt Ingenieur Kunze. „Wir haben Lösungen gesucht, die möglichst dauerhaft wirtschaftlich sind.“ Zurückgreifen konnte die Stadt auf eigene Erfahrungen, welche Kostentreiber in anderen Hallen identifiziert wurden. Auch Benchmarking-Berichte von Sporthallen in ganz Deutschland wurden für die Entscheidungsfindung herangezogen.



Im Außenbereich können die Pfadfinder weiter klettern.

Es rechnet sich, was wir gemacht haben“, prognostizierte Kunze beim offiziellen Einweihungs-Festakt. Bereits eingespart wurde beim Bauprozess sogenannte graue Energie, wie der Vorsitzende des Ausschusses für Gebäudemanagement, Andreas Timpe, hervorhob. Die Herstellung von Stahlbeton, Zement und Mauersteinen ist energie- und ressourcenintensiv. Weil aus dem Bau-

jahr 1986 die vorhandene Stahlbeton-Sohle, Mauerwerk, Stahlbetonbinder und Stahl erhalten bleiben konnten, entstanden laut Stadt rund 300 Tonnen CO₂ nicht – ein Beitrag zum Klimaschutz.

Bleibe noch der Zeitfaktor: Zwei Wintersaisons lang musste die Viktoria auf andere Hallen ausweichen.

Engpässe bei Firmen, der

Fachkräftemangel und nicht zuletzt der lange Winter hätten ihre Teile beigetragen, sagt Amtsleiter Kunze. Dafür sei der Baufortschritt insgesamt „echt gut gelaufen“. Es sind Erfahrungswerte, die bei der Stadt in Erinnerung bleiben. Auch wenn noch keine weitere Kernsanierung einer Sporthalle in Sicht ist, sondern eher Teilbereiche wie aktuell das Hallendach und die Innendecke in Buer in Angriff genommen werden, könne man aus einer Baustelle „immer lernen und etwas mitnehmen“, sagt Kunze.

jka



Hell und modern ist die Gesmolder Sporthalle nach der Sanierung.

Zwischenzeitlich blieb nur das Rohbauskelett erhalten.



„GRAUE ENERGIE“ EINGESPART

Auf dem Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 120 Kilowatt-Peak (kWp) installiert, die im Sommer weit mehr als den Eigenverbrauch deckt. Mit dem Strom wird unter anderem die Wärmepumpe betrieben, die die alte Gasheizung ersetzte. Die neue Lüftungsanlage verfügt über eine Wärmerückgewinnung. „Wir sind ziemlich zuversichtlich, dass wir mit diesen Maßnahmen die zukünftigen Kosten im Griff haben.“

Im Einsatz für bessere Haustechnik.

Kuhr
HAUSTECHNIK

**HEIZUNG.
SANITÄR.
LÜFTUNG.**

Kuhr Haustechnik GmbH & Co. KG
Voigtskamp 4
49176 Hilter
Tel. 05409 93010
www.kuhr-haustechnik.de

Energie ist unsere Profession

Energietechnik

- > Photovoltaik
- > Photovoltaik-Service
- > Batteriespeicher
- > E-Mobilität

Gebäudetechnik

- > Elektroinstallation
- > Lichttechnik
- > Blitzschutz
- > E-Check

www.knappmeier-elektrotechnik.de

Knappmeier
Elektrotechnik

Wesseler

ZEIT FÜR DEN FRÜHJAHRSPUTZ!

VERKAUF VON

- Sand und Kies · RC-Schotter
- Mineralgemisch · Beton
- gesiebt Mutterboden

ANNAHME VON

- Grünabfall · Altholz
- Altreifen · Sperrmüll
- Bauschutt · Baustellenabfällen
- Pappe und Folie

Containertransporte Wesseler

Auf dem Platen 1 | 49326 Melle
T 05422-9456-0 | info@wesseler.de
Mo.–Fr. 7–17 Uhr | Sa. 8–12 Uhr

Die nächste Premiere ist in Sicht

Bei der Waldbühne steht das Abendstück in den Startlöchern

Nach der Premiere ist vor der Premiere bei der Waldbühne Melle: Während das Familienstück „Robin Hood Junior“ angelaufen ist, steht für Regisseur Marco Knille mit weiteren Schauspielerinnen und Schauspielern die Vorbereitung für das Abendstück „Ewig jung“ an, das am 6. Juni erstmals aufgeführt wird.

„Das ist ein Highlight für mich, weil Melle die erste Amateurbühne ist, die es aufführen darf“, sagt Knille. Nach einem Theaterbesuch habe er das Stück seit Jahren selbst inszenieren wollen, aber er kenne viele Bühnen, die schon Absagen bekommen hätten. Für Melle habe der „Verlag wider Erwarten“ zugesagt, was mich sehr gefreut hat. Und jetzt dürfen wir ‚Ewig jung‘ auf dieser Bühne spielen.“

Im Abendstück geht es um ein geschlossenes Theater, in dem die Schauspieler von einst in Erinnerungen schwelgen. „Wir machen eine musikalische Reise durch sämtliche Genres, durch sämtliche Emotionen. Das Stück ist eine Mischung: sehr skurril und überspitzt, aber auch mit ganz viel Ernsthaftigkeit und auch Herzschmerz“, sagt Knille. Er ist gespannt, wie das Publikum auf das Stück reagiert: „Man lacht viel, aber nimmt auch mit, dass das Altwerden manchmal wehtut.“ Wobei die Meller Schauspieler noch körperlich fit sind, auch wenn sie sich für das Stück in Hundertjährige verwandeln.

Die beiden Sommerstücke in diesem Jahr sind für Knille die

Produktionen fünf und sechs in Melle. Robin Hood sei „total gut“ angelaufen, „das ist ein supertolles Ensemble, das mit ganz viel Motivation und Energie dieses Stück rockt“, sagt der 41-jährige GMHütter, der sich Premieren immer im Publikum anschaut.

„Dann gibt man ab und weiß: Jetzt kann ich nichts mehr machen.“

Marco Knille, Regisseur an der Waldbühne

Auch wenn Regisseure naturgemäß darauf hinarbeiten, kommt immer „kurz vorher die Nervosität. Dann gibt man ab und weiß: Jetzt kann ich nichts mehr machen, nicht mehr aufspringen und schreien ‚Stopp, das machen wir noch mal‘, sondern dann läuft das“, sagt Knille, der neben der Doppelregie in Melle auch noch ein selbst geschriebenes Musical an der Freilichtbühne Kahle Wart in Hüllhorst inszeniert.

Der gelernte Erzieher, der im Alter von 20 Jahren nach England zog, dort in die Theaterpädagogik einstieg und sich umfangreich weiterbildete, springt bei den Proben immer wieder auf die Bühne, gibt den Schauspielern Hinweise und spielt vor, wie er sich die Rollen vorstellt. Während die Sommersaison noch nicht voll durchgestartet ist, hat Knille bereits das Winterstück im Hinterkopf: Während für Fa-



Legt sich auf der Bühne ins Zeug: Marco Knille (Mitte) führt in diesem Sommer auf der Waldbühne doppelt Regie.

milien „Der Zauberlehrling – verhext und zugenäht“ unter Federführung von Michael Przewodnik im Theater am Schürenkamp gezeigt wird, führt Knille Regie im Abendstück „Sophie Scholl – die letzten Tage“ über die Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus.

Die Einladungen zum Casting sind verschickt, aber Anfang Juni gilt ein großer Fokus erst mal den Proben für „Ewig jung“: Damit eine gelungene Premiere Schwung gibt für die nächsten Aufgaben.

jka ●

Saisonauftritt nach Maß im Grönegau-Museum

Historisches Gebäudeensemble im Grönenbergpark auch 2026 ein Anziehungspunkt

Das Grönegau-Museum in Melle-Mitte hat in den ersten Tagen des Wonnemonats Mai einen Saisonauftritt nach Maß erlebt. Strahlender Sonnenschein, blauer Himmel und frühlingshafte Temperaturen sorgten dafür, dass sich zahlreiche Interessierte von nah und fern in den Museumsgebäuden einfanden, um eine interessante

Zeitreise in die Vergangenheit zu erleben. Das teilt der Heimatverein Melle mit.

Ein Besuch der imposanten Fachwerkgebäude bietet Jung und Alt nicht nur spannende Einblicke in die Geschichte und das Alltagsleben vergangener Jahrhunderte, sondern auch ein besonderes Freizeiterlebnis inmitten der idyllischen Atmosphäre des neugestalteten Grönenbergparks. Über den gelungenen Start in die Saison freuten sich am Himmelfahrtstag die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins, Sigrid Fischer-Eistert, Heinz Garlich, Franz Hippe, Christian Hoffmeister, Jürgen Krämer, Johannes Muhle, Erwin Niermann, Manfred Schürmann und Bodo Zehm.

Sie waren sich einig: „Historische Fachwerkarchitektur, liebevoll präsentierte Exponate und anschauliche Handwerkskunst machen das Museum zu einem attraktiven Ausflugsziel für Familien, Geschichtsinteressierte und Erholungssuchende gleichermaßen. Wer regionale Geschichte lebendig entdecken möchte, findet im Grönegau-Museum beste Gelegenheit dazu.“

Getragen vom Heimatverein Melle mit Unterstützung der Stadt Melle, vereint das Museum vier historische Gebäude

Ihr preiswerter Versicherer

vor Ort

Unsere Grundsätze:

- ✓ Wir halten uns an Gesetze und Vorschriften, in allem, was wir tun.
- ✓ Wir gehen kalkulierte Risiken ein.
- ✓ Wir bauen das Vertrauen unserer Kunden/Mitglieder auf.
- ✓ Wir liefern, aber anders als die anderen und besser.
- ✓ Wir wollen alles und wir wollen es jetzt.
- ✓ Das Beste ist für uns ganz normal.
- ✓ Wir treffen faktenbasierte Entscheidungen.

✓ Wir gehören unseren Mitgliedern.

Über

140 Jahre

Nutzen auch Sie die gravierenden Vorteile:

Mobilien-Feuerversicherungs-Verein Melle

✗ persönlich ✗ preiswert ✗ nah

FEUER-Inventarversicherung • GLASversicherung • Verbundene HAUSRATversicherung*
Verbundene WOHNGEBÄUDEversicherung* (*auch mit Elementarschadenversicherung!)

Geschäftsstelle:

Rolf Wenke • Im Lienesch 37 • 49324 Melle • Tel. 0 54 22 / 92 39 123 • www.mobilien-vvag-melle.de

Rufen Sie an! Wir lieben Preisvergleiche zu Gunsten unserer Kunden.

zu einem eindrucksvollen Ensemble: Backhaus, Kotten, Kornspeicher und Remise erzählen jeweils auf ganz eigene Weise vom Leben und Arbeiten vergangener Jahrhunderte.

Mit Liebe zum Detail werden dort bäuerliche Traditionen, handwerkliches Können und die Geschichte des Altkreises Melle bewahrt und anschaulich dokumentiert.

Mit seiner einzigartigen Verzahnung aus historischer Bausubstanz, lebendig vermittelter Alltagsgeschichte und ehrenamtlichem Engagement sei das Grönegau-Museum weit mehr als ein Ort der Erinnerung: Es sei ein kulturelles Aushängeschild der Stadt und ein bedeutender Bewahrer regionaler Identität im Osnabrücker Land.

Das Grönegau-Museum ist bis Mitte Oktober jeweils samstags und sonntags von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.



Foto: Heimatverein Melle/Niels Wagner

Ihr Herz schlägt für das Grönegau-Museum: (von links) Christian Hoffmeister, Bodo Zehm, Erwin Niemann, Heinz Garlich (sitzend), Franz Hippe, Manfred Schürmann, Sigrid Fischer-Eistert, Johannes Muhle und Jürgen Krämer.

Der Eintritt ist frei. Führungen sind nach Absprache auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich. Weitere

Informationen sind unter Telefon 0172/8606237 oder im Internet unter www.heimatvereine-melle.de erhältlich. ●

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Diakonie Sozialstation Belm-Bissendorf
1920 100 JAHRE 2020
Haus am Lechtenbrink

Pflegen, helfen, beraten und begleiten

Haus am Lechtenbrink
Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de

„Einfach heiraten“ in Hoyel

Paare können sich am 26. Juni kirchlich trauen oder segnen lassen

„Einfach heiraten“ heißt eine Aktion des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte, bei der sich Paare am 26. Juni in Hoyel spontan kirchlich trauen lassen können. Auch Segnungen von Paaren sind in der St. Antonius-Kirche und im Kirchgarten möglich.

Wie groß die Resonanz werden könnte? Da habe sie „überhaupt keine Ahnung“, sagt Pastorin Susanne Dremel-Malitte.

Bislang habe sie zwei Zusagen. „Es können zwei bleiben, es können auch 30 werden. Das ist das Reizvolle, aber auch das Risiko.“ Wer nicht spontan vor den Altar treten möchte, kann auch vorab einen Termin reservieren. Die Aktion läuft von 15 bis 19 Uhr.

Vor Ort nimmt sich ein Team aus Pastorinnen und Pastoren Zeit für ein Gespräch, die Paare können sich einen Bibelspruch und passende Musik aussuchen, kündigt der Kirchenkreis an. Gedacht ist der Tag nicht nur für Trauungen: Unverheiratete Paare können ihre Liebe segnen lassen.

Den Segen gibt es auch für kirchlich verheiratete Ehepaare – ein Ehejubiläum kann, aber muss nicht der Anlass sein. Wer sich trauen lassen möchte, muss die standesamtliche Urkunde mitbringen „und vielleicht noch die Ausweise, dass nicht geschummelt wird. Aber da habe ich Vertrauen“, sagt Dremel-Malitte. Egal, ob Trauung oder Segensfeier: Der Zeitrahmen ist auf zehn Minuten



Foto: jka

Pastorin Susanne Dremel-Malitte öffnet die Kirche in Hoyel für spontane Trauungen.

ausgelegt, inklusive Musikstück, „da gilt gleiches Recht für alle“, sagt die Pastorin.

Anmeldungen sind per E-Mail an kg.hoyel@evlka.de möglich. ●

Fragen beantwortet Susanne Dremel-Malitte unter Telefon 05225/6006460. jka ●

Brücken werden abgerissen

Wie die Stadt Melle bekanntgegeben hat, rücken die Abrissarbeiten der Autobahnbrücken Riemsloher Straße (L91) und der Allendorfer Straße (L108) näher. An der Riemsloher Straße kommt es demnach bereits ab dem 1. Juni zu Sperrungen, Umleitungen und Verkehrsbeeinträchtigungen. An der Allendorfer Straße beginnen die Maßnahmen am dem 8. Juni. ●

Schadstoffmobil in Gesmold

Sonderabfall in kleinen Mengen kann beim Schadstoffmobil entsorgt werden. Die Awigo Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH bietet Privathaushalten am Freitag, 5. Juni, auf dem Parkplatz in der Ortsmitte in Gesmold (Gesmolder Straße) von 15 bis 18 Uhr den kostenlosen Entsorgungsservice an. Folgendes kann in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden: Abbeizmittel, Batterien und Bleiakkus, Energiesparlampen, FCKW-haltige Stoffe, Feuerlöscher, Foto- und Hobbychemikalien,

Frostschutzmittel, Holzschutzmittel, Lack- und Farbeimer aus Kunststoff oder Metall, Laugen, Leuchtstoffröhren, Pestizide, Pflanzenschutzmittel, Ölfarben, Quecksilber, Rostumwandler, Salmiak, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spiritus sowie Spraydosen. Neben Schadstoffen können auch Elektroklein-geräte, die mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet sind, am Schadstoffmobil abgegeben werden. Das gilt auch für ältere Kleingeräte ohne Kennzeichnung. ●

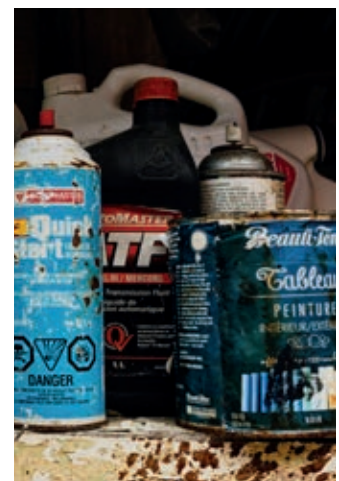


Foto: eric-prouzet/unplash

Exponate in neuem Licht

Im Automuseum in Melle werden die Exponate noch besser ins richtige Licht gesetzt: für rund 92.000 Euro hat die „Geschichte auf Rädern – Automuseum Melle gGmbH“ eine neue Ausstellungsbeleuchtung angeschafft und installieren lassen. Die Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück fördert das Projekt mit 20.000 Euro. Den Bewilligungsbescheid überreichten Landrätin Anna Kechsull und der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Melle, Frank Finkmann. Zuschüsse gab es auch vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (18.750 Euro), der Stadt Melle (25.000 Euro) und dem Landschaftsverband Osnabrücker Land (5.000 Euro), während das Automuseum Eigenmittel in Höhe von etwa 24.000 Euro aufbrachte.

Mit der neuen Beleuchtung werde das Automuseum „nicht nur optisch aufgewertet, sondern auch funktional und nachhaltig für die Zukunft gerüstet“, sagte Kechsull laut einer Mitteilung der Stadt. Das neue Beleuchtungssystem verfügt über werkzeuglos austauschbare LED-Chips. Dadurch lassen sich Leuchtmittel und andere Komponenten problemlos wechseln, ergänzen oder optisch anpassen, ohne die gesamte Leuchte ersetzen zu müssen. Zudem reduziert die LED-Technik den Energieverbrauch. ●

Begeistert von der neuen Ausstellungsbeleuchtung im Automuseum Melle (von links): Rafał Dzielecki, Frank Finkmann, Anna Kechsull, Jutta Dettmann, Lutz Birkemeyer und Andreas Dreier.



Foto: Stadt Melle

Kerßenbrock-Küingdorf hat einen neuen Kaiser

Schützenverein blickt auf unvergessliches Festwochenende zurück

Der Schützenverein hat im Mai sein Schützenfest gefeiert. Den Auftakt bildete das Ausschießen des neuen Bierkönigs und der neuen Maikönigin. Mika Blome sicherte sich den Titel des Bierkönigs, während sich Alicia Wulbusch als Maikönigin durchsetzte. Offiziell eröff-

net wurde das Schützenfest mit einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt, begleitet vom Posaunenchor Neuenkirchen. Beim Heimatabend führten die Organisatoren Luisa Strubberg und Matthias Klocke durch ein abwechslungsreiches Programm, das von der Heimat-

kapelle Wellingholzhausen umrahmt wurde. Mit stehenden Ovationen und dem gemeinsamen Singen des „Kerßenbrocker Liedes“ wurde der Abend traditionell beendet. Es folgten ein Marsch vom Hof Knoop zum Festplatz und der Festball mit der Partyband „Rocktools“,

bevor der Sonntag im Zeichen der Gemeinschaft stand: Die Kutschen mit den Majestäten Karsten I. Fuhge und Nadine I. Klocke, den Portemonnaie-Trägern Christian Klocke und Silvia Fuhge und den Ehrenpaaren Mathias und Lena Rosensträter sowie Timo und Judith Klammer führten den großen Festumzug an. Begleitet wurden sie von den befreundeten Schützenvereinen aus Bakum, Borgholzhausen, Buer und Wellingholzhausen. Beim Jugendmajestätschießen blieb der Titel in der Familie: Lina Föhrder trat die Nachfolge ihrer Cousine Finya an und regiert nun als Jugendkönigin. Beim traditionellen Schützengericht am Montag sorgten humorvolle Anklagen und mancher Seitenhieb für Lacher im Festzelt. Beim Adlerschießen schoss Stefan Niederwestberg die Krone ab und sicherte sich den Titel des Kaisers. Als Schützenkönig ernannte er seinen besten Freund Stefan de Voß. Damit regieren im Schützenjahr 2026/27 Kaiser Stefan I. Niederwestberg und König Stefan II. de Voß den Schützenverein. Unterstützt werden sie von den Portemonnaie-Trägern Louis Weßler und Max de Voß sowie den Ehrenpaaren Michael und Elisabeth Weßler sowie Karl-Heinz und Angela Stumpe. Bei der feierlichen Proklamation dankte Präsident Hermann-Josef Witte dem scheidenden Thron für dessen Engagement. Auf dem Festplatz wurde im Anschluss mit den „Rocktools“ bis in die Morgenstunden gefeiert. ●



Der neue Thron: Portemonnaie-Träger Louis Weßler und Max de Voß, Michael und Elisabeth Weßler, König Stefan II. de Voß und Kaiser Stefan I. Niederwestberg sowie Angela und Karl-Heinz Stumpe.

GARTEN
aktuell



Wir gestalten Garten, Hof oder die Terrasse nach Ihren Wünschen - inkl. Pflaster- und Natursteinarbeiten.

Garten- & Landschaftsbau
FRANK DEBBRECHT
Meisterbetrieb

Kostengünstige Betreuung von Gärten, Anlagen & Gewerbe-Grünflächen!

- Neu- u. Umgestaltung
- Gartenpflege
- Pflaster- u. Natursteinarbeiten
- Zaun- u. Pergolabau
- Teich- u. Springbrunnenanlagen
- Baumschnitt
- Industrieanlagen
- Carports

Piepenbrink 22 • 49328 Riemsloh • Tel. (05226) 989594 • mobil 0173-9512241 • Fax 989597

SVENDlich sagt's mal einer!



Sven Bensmann, deutschlandweit bekannter Entertainer aus dem Südkreis, nimmt uns mit in seine Welt und beschreibt in dieser Kolumne auf humorvolle Weise, was ihm im Alltag so alles auffällt – Dabei gilt: Lachen ist erlaubt, und manches sollte nicht allzu ernst genommen werden. Viel Spaß!

Nach dem Wal ist vor der WM Das Leben ist schön!

Die Eiseiligen liegen hinter uns, die Blumen können raus und risikofrei aufblühen, und zu allem Überfluss klopf gerade erst der Sommer an. Einen besseren Zeitpunkt im Jahr kann ich mir gar nicht vorstellen. Und doch kratzen da durchgängig Dinge an die Hintertür, die unsere Stimmung dämpfen. Denn wer hätte gedacht, dass der Stau auf der Straße von Hormus unsere Leben einmal intensiver im Griff hat als das Verkehrschaos rund um das Starcke-Carree an Markttagen? Genauso wenig hatte ich auf meiner Bingo-Karte für dieses Jahr, dass die Meinungen zum Umgang mit einem Buckelwal in der Ostsee mehr spalten würden als die Frage, ob der Wolf in den Meller Bergen gesichtet wurde und er, ohne Abschuss, weiterziehen solle.

Gerade die elende Kontroverse rund um Timmy, den Wal, zeigt: Wir sehnen uns nach Problemen, die wir lösen können, von denen wir glauben, dass unsere Meinungen sie beeinflussen. Denn die entscheidenden Probleme unserer Gegenwart sind so komplex und weit entfernt, dass wir uns ihnen gegenüber schlicht ohnmächtig fühlen. Ein Wal auf einer Sandbank kommt da nur gelegen. Auf den können wir dann all unser Unverständnis projizieren. Dass das Vorgehen rund um die Rettung oder Nicht-Rettung dann sogar auf Drängen skurriler TikTok-Videos oder grauenhafter KI-Songs korrigiert wird, bringt die Sehnsucht nach Handlungsfähigkeit gänzlich zum Überkochen. Denn urplötzlich ist man nicht mehr machtlos gegenüber der Welt. Ein hysterischer, verweinter Monolog, gesprochen in eine Handyfrontkamera, mit Glitzer-Filter darübergelegt und ins Internet geladen, wirkt auf einmal, wie die „I Have a Dream“-Rede von Dr. Martin Luther King. Denn wider Erwarten: Der Wal wurde gerettet... und ist jetzt, wie von Experten vorhergesagt, tot... Nur eben woanders. Ich glaube die Hysterie rund um Wal Timmy ist ein symptomatischer Ausdruck der Sehnsucht einer ganzen Gesellschaft. Wir sind machtlos, wollen es aber nicht bleiben. Jeder kleinste Hoffnungs-schimmer, dieser Machtlosigkeit entfliehen zu können, führt folglich zum Überkochen unserer Emotionen.

Wen Buckelwal Timmy nicht abgeholt hat, der wird entweder beim vergangenen ESC zum Musikexperten mutiert sein oder spätestens ab Beginn der Fußball-Weltmeisterschaft seinen inneren Bundestrainer rauslassen. Vorm Fernseher oder beim Public-Viewing wird dann alles so detailliert analysiert, als würde man am Platz den SC Melle anfeuern. Der Videobeweis, der den ehrlichen Reiz des Fußballspiels zerstört, die offensichtliche Korruption inner- und außerhalb der FIFA, alles fühlt sich so real falsch an, dass man sich wünscht, es würde einfach aufhören. Aber das wird es nicht. Denn kein Like auf einem meinungsstarken Reel bei Instagram, kein Protest-Bild im WhatsApp-Status wird bis in Gianni Infantinos Glatzkopf vordringen. Die Welt ändert sich nicht von der Couch aus. Streng genommen könnte man also sagen, Buckelwal Timmy ist Opfer unserer Sehnsucht nach Handlungsfähigkeit geworden. Doch die liegt nicht im kurzen Impuls der Empörung, sondern darin, sich langfristig mit all der Frustration, die auf dem Weg wartet, selbst zu betätigen. Bis man dann vielleicht irgendwann selber FIFA-Präsidentin ist und den VAR eigenmächtig abschafft... Einen guten Sommer an alle! Das Leben ist schön!

LG *Sven*

MALERMEISTER KLAN

Inh. Thorsten Kirchhoff

Malergeselle

(m/w/d) zum nächstmöglichen Termin gesucht!

Eschenweg 52 · 49088 Osnabrück
Telefon 0541/76029877
info@klan-malermeister.de



Jugendwagon feiert 25-jähriges Jubiläum

Mit einem großen Ehemaligen-treffen hat der Jugendwagon in Buer sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Für einen Nachmittag verwandelte sich das Gelände in einen Ort voller Erinnerungen, Begegnungen und Wiedersehen, wie das Netzwerk Jugendhaus Buer mitteilt.

Mehr als 100 Gäste zählte Ursula Thöle-Ehlhardt als Vorsitzende des Netzwerks. Darunter seien viele ehemalige Besucherinnen und Besucher, frühere Mitarbeitende, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter gewesen sowie Menschen, die den Jugend-

wagon über viele Jahre hinweg auf ganz unterschiedliche Weise begleitet und mitgestaltet haben. In lockerer und vertrauter Atmosphäre wurden Geschichten ausgetauscht, Erinnerungen lebendig und Neuigkeiten aus den vergangenen Jahren erzählt. Einige ehemalige Besucher kamen mit ihren eigenen Kindern – für Thöle-Ehlhardt ein bewegender Moment und ein sichtbares Zeichen dafür, wie generationenübergreifend die Verbundenheit zum Jugendwagon geblieben ist.



Gemeinsame Spiel- und Bewegungsangebote sorgten für Freude und lebendige Begegnungen zwischen den Generationen.

Wir suchen Unterstützung (m/w/d) **für unser Housekeeping.**



20–25 Stunden wöchentlich. Einsatzzeit nach Absprache.
Telefon 05402/701180 oder info@tc-bissendorf.de

CDU stellt Wahlprogramm vor

Partei garantiert Erhalt aller Freibäder – Zehn „Zukunftsdialoge“ geplant

Der Stadtvorstand der CDU Melle hat das Kommunalwahlprogramm beschlossen, mit dem die Meller Christdemokraten die Stadt in den kommenden Jahren prägen wollen. Laut einer Mitteilung der Partei sagte die CDU-Stadtvorsitzende Christina Tiemann: „Unser Wahlprogramm ist kein Papier für Schubladen, sondern ein konkreter Plan für den Alltag der Bürgerinnen und Bürger in allen Stadtteilen.“ Viele Menschen hätten sich mit ihren Ideen und Erfahrungen eingebracht. In diesem Zusammenhang dankte sie der Wahlprogrammkommission unter Federführung von Thomas Uh-

len und Niklas Schulke. Zu den zehn Zukunftsthemen der Meller CDU gehören ein „Wirtschafts-Turbo“ mit schnelleren Verfahren und festen Ansprechpartnern für Unternehmen, die „Sicherheits-Offensive“ für mehr Präsenz und bessere Zusammenarbeit vor Ort, die „Gesundheits-Fürsorge“ zur Sicherung von Krankenhaus und medizinischer Versorgung, das „Bürgerbüro-Plus“ mit mehr Service in den Stadtteilen sowie „MelleMobil auf Abruf“ als flexibles Mobilitätsangebot. Hinzu kommen der „Innenstadt-Aufbruch“ für mehr Leben und weniger Hürden in Melle-Mitte, der „Generatio-



Foto: CDU Melle

Startklar? Los geht's!

Sparen+Gewinnen, die Lotterie für Niedersachsen,
verlost am 10. Juni 2026 insgesamt über 1.500.000 Euro!*



Worauf fahren Sie ab? Auf mehr Klimaschutz? Auf weniger Verkehrslärm? Oder auf elektrisierenden Fahrspaß?

Wofür Sie sich auch begeistern – bei der **Monats- und Sonderauslosung am 10. Juni 2026** bieten sich Ihnen viele Chancen für die Erfüllung kleiner oder auch größerer Wünsche rund um die E-Mobilität.

Denn im Juni werden Preise im Gesamtwert von **über 1.500.000 Euro*** verlost, unter anderem **10 VW ID.4 Pure ENERGY.***

*Teilnahme ab 18 Jahren. Der Gesamtwert aller Preise bei der Monats- und Sonderauslosung im Juni beträgt über 1.500.000 Euro. Die Gewinnchancen variieren je nach Gewinnklasse und Anzahl der Gewinne. Die Gewinnchance auf den monatlichen Hauptgewinn von 50.000 Euro beträgt 1:2.435.581. Die Gewinnchance auf einen VW ID.4 Pure ENERGY bei der Sonderauslosung beträgt 1:243.558 (Stand 3.2026). Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Alle Infos unter www.los-gehts.info

Mit Losen der Lotterie Sparen+Gewinnen profitieren Sie das ganze Jahr über sogar dreifach.

→ Sparen:

Ein Los kostet 5 Euro pro Monat. Davon sparen Sie 4 Euro, die zum Jahresende wieder ausbezahlt werden.

→ Gewinnen:

Mit 1 Euro pro Los sichern Sie sich attraktive Gewinnchancen – jährlich werden **über 14.000.000 Euro** verlost.*

→ Gutes tun:

Mit jedem Los unterstützen Sie **gemeinnützige und kulturelle Projekte in Ihrer direkten Nachbarschaft**. Denn die Reinerträge aus der Lotterie fließen gezielt in die Region zurück, aus der sie stammen.

Sie haben noch keine Lose? Oder möchten weitere Lose kaufen?

Kein Problem. Erteilen Sie einfach einen Dauerauftrag von Ihrem Sparkassen-Girokonto.*

Alle Infos zur Lotterie für Niedersachsen finden Sie unter www.los-gehts.info

Los geht's – schon ab 5 Euro.



Das CDU-Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 13. September stellten (von links) die CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Timo Radke und Christina Tiemann sowie Kommissionsleiter Thomas Uhlen vor.

nenpakt Bildung“ für starke Kindertagesstätten und Schulen, die „Freibad-Garantie“ zum Erhalt aller Freibäder, der „Meller-Familien-Vorrang“ für bessere Chancen auf Wohnraum und Bauplätze sowie ein „Verbands-Lotse“ zur Entlastung des Ehrenamtes von Bürokratie.

„So ein klares Zukunftskonzept hat noch keiner. In diesem Sinne: können nun die politischen Mitbewerber gerne bei uns abschreiben und uns nach der Wahl bei der erfolgreichen Umsetzung unterstützen“, sagte der Co-Vorsitzende der Meller CDU Timo Radke.

Thomas Uhlen, Leiter der zuständigen Parteikommission, sieht in dem Programm einen Zukunftsplan für die gesamte Stadt: „Wir haben bewusst alltagstaugliche und messbare Vorschläge entwickelt.

Die Menschen erwarten keine politischen Schlagworte, sondern Lösungen für Wohnen, Mobilität, Sicherheit, Gesundheitsversorgung und Verwaltung. Genau darauf gibt dieses Wahlprogramm Antworten.“

Als nächsten Schritt plant die CDU zehn Zukunftsdialoge im Stadtgebiet.

Dabei sollen die einzelnen Schwerpunkte des Wahlprogramms gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Unternehmen und Institutionen diskutiert werden. ●



BAUEN MIT HOLZ

DIECKMANN

Bauen mit Holz GmbH & Co. KG

Osterfeldstraße 1 · 49326 Melle-Wellingholzhausen

Tel. 05429/9290-0 · Fax 05429/9290-50

www.dieckmann-bauenmitholz.de

- Zimmerei
- Dacheindeckungen
- Klempnerarbeiten
- Holzrahmenbau
- Fachwerkhäuser
- Fachwerksanierung
- Innenausbau

Alte Postkarten, Postkarten-Alben von 1850–1950, Kriegsphotos von Sammler gesucht. Alles anbieten. Tel. 05424/38079.

Sonnensegel von Soliday, Renson Lamellendächer u. Markenmarkisen vom Meisterbetrieb! Sieker Rolladen GmbH, Hagen a.T.W., d.fiegenbaum@sieker-rolladen.de, Tel. 05405/8083641.

Private Kleinanzeigen in der Grönegau Rundschau: Kleiner Preis, große Wirkung! Bis zu 160 Zeichen ab 11 Euro – osning-medien.de

Einbruch in Riemsloh

In der Zeit zwischen Samstag, 16. Mai, 10 Uhr, und dem Abend des 17. Mai kam es zwischen der Wellingstraße und der Bruchmühlener Straße in Riemsloh zu einem Einbruch in ein Einfamilienhaus. Die unbekannt Täter durchsuchten die Räumlichkeiten und entkamen mit Beute in unbekannter Höhe. Die Polizei Melle bittet Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet haben, sich unter Telefon 05422/92260 zu melden.

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marlies Hentschel

Beratungsstellenleiterin
zertifiziert nach DIN 77700
Neuer Graben 5
49324 Melle
Tel: 05422 9817450
marlies.hentschel@vlh.de
www.vlh-melle.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Ihr Spezialist für Ihren Heizöltank

- Reinigung • Ausbau • Stilllegung
- Modernisierung • Neuanlagen
- Behebung von Mängeln n. TÜV-Abnahme

Kreuter GmbH
Tankanlagenbau

Ihr zugelassener Fachbetrieb
nach Wasserrecht mit Gütezeichen

www.kreuter-tankanlagenbau.de
Lübecker Str. 8 · 49124 GMH · Tel. 05401/8596-0



Christinas Küche



Christina Pabsch ist leidenschaftliche Köchin mit beachtlichen Erfolgen und Einladungen zu erstklassigen Events der Meisterköche. In der Grönegau Rundschau stellt sie ihre eigenen Rezepte vor, die sie vorab zuhause extra für uns mit ihrer Familie ausprobiert hat. Die Mellerin hat bereits in zahlreichen Kochbüchern und Fachpublikationen Rezepte veröffentlicht.

Spinatauflauf mit Hähnchen



Foto: Christina Pabsch

ZUBEREITUNG:

Hähnchenbrustfilet in mittelgroße Würfel schneiden und mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen. In heißem Öl oder Butterschmalz kräftig anbraten und bei mittlerer Hitze weiterbraten. Das Fleisch beiseitestellen.

Schalotten und Knoblauch pellen und in kleine Würfel schneiden. Im Bratfett mit einem Esslöffel Öl anbraten. Spinat zugeben und mit Salz, Pfeffer und Paprika alles dünsten.

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

- 250-350 g Hähnchenbrustfilets
- Salz, Pfeffer, Paprikapulver
- 2 EL Öl oder Butterschmalz
- 350-370 g Spinat
- Salz, Pfeffer, wenig Oregano
- 2 Schalotten
- 1/2 Knoblauchzehe
- 40-50 g Kochschinken
- 1 TL Öl oder Butterschmalz
- 250-270 g Nudeln, hier Risoni
- Gemüse- oder Fleischbrühe
- 40 g Erbsen
- 40 g getrocknete Tomaten in Öl
- 1 EL Butter
- 100-120 g geriebener Gouda Käse
- Butter für die Form

Kochschinkenstreifen zugeben und gut unterrühren.

Risoni-Nudeln in kräftiger Brühe nach Packungsangabe kochen. Abgießen. Getrocknete Tomaten in Öl in kleine Würfel schneiden. Erbsen in kochendem Salzwasser etwa vier Minuten garen, abgießen.

Nudeln, getrocknete Tomaten in Öl und Erbsen zusammen vermengen. Einen Esslöffel Butter zugeben.

FERTIGSTELLUNG:

Eine Auflaufform mit Butter ausstreichen und zuerst die Nudeln, dann den Spinat und obenauf die Hähnchenwürfel verteilen. Darauf den geriebenen Käse geben. Im Backofen bei 200 Grad (Ober- und Unterhitze) etwa 20-25 Minuten backen. Der Käse sollte gut zerlaufen sein.

Riemsloh blickt zurück auf ein Meilensteinjahr

Neues Tanklöschfahrzeug, 135 Jahre Tradition und 70 Jahre gelebtes Ehrenamt

Ein neues Tanklöschfahrzeug, ein rauschendes Jubiläumsfest und ein Kamerad, der seit sieben Jahrzehnten dazugehört: Die Ortsfeuerwehr Riemsloh hat 2025 ein Jahr erlebt, das in der 135-jährigen Geschichte der Wehr seinesgleichen sucht. Bei der Jahreshauptversammlung wurde deutlich, wie sehr dieses Meilensteinjahr die Mannschaft zusammengeschweißt hat und wie groß die Herausforderungen waren. Im Mittelpunkt des Jahres stand das 135-jährige Bestehen der Ortsfeuerwehr, das gemeinsam mit vielen Gästen gefeiert wurde. Das Jubiläum war dabei mehr als ein Blick zurück: Die gleichzeitige Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs setzte ein sichtbares Zeichen für die Zukunft der Wehr und stärkt de-

ren Schlagkraft deutlich. Dass ein Jubiläumsjahr nicht weniger Arbeit bedeutet, zeigte der Bericht von Ortsbrandmeister Daniel Riske. 37-mal wurden die Riemsloher Einsatzkräfte 2025 alarmiert – 17 Brandeinsätze, 20 Hilfeleistungen. Vor allem der zeitliche Aufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr spürbar an: Mehrere größere Einsatzlagen wie Großbrände forderten die 40 aktiven Kameradinnen und Kameraden besonders. In 25 Dienstabenden und zahlreichen Lehrgängen bereiteten sie sich auf genau solche Szenarien vor. Erfreuliche Nachrichten gab es beim Nachwuchs: Drei Kameraden aus der Jugendfeuerwehr Elsetal wechselten 2025 in die aktive Abteilung. Einen bewegenden Moment erlebte die Versammlung bei den Eh-



Foto: Feuerwehr Melle/Sandra Bonnhaus

Beförderungen und Ehrungen gab es bei der Feuerwehr Riemsloh. Eugen Krapp (Dritter von links) ist seit stolzen 70 Jahren dabei.

rungen durch den stellvertretenden Stadtbrandmeister Sebastian Deutscher. Eugen Krapp wurde für 70 Jahre Zugehörigkeit gewürdigt – eine Dienstzeit, die ihn zur lebenden Chronik der Riemsloher Wehr macht. Uwe Martin wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Die neue niedersächsische Feuerwehrverordnung ermöglichte zudem mehrere Beförderungen: Lisa Bonhaus wurde zur Brandmeisterin ernannt, Niclas Westhoff zum Brandmeister und Martin Bonhaus zum Hauptbrandmeister. Zum Abschluss dankte der stellvertretende Ortsbrandmeister Patrick Lange Daniel Riske ausdrücklich für die geleistete Arbeit. Riske schloss den Abend mit einem Blick nach vorn: Die Aufgaben würden nicht weniger, aber das vergangene Jahr habe gezeigt, dass die Riemsloher Feuerwehr ihnen gewachsen sei.

Frauen Sonntag in Hoyel

Die biblischen Charaktere Rut und Noomi aus dem Alten Testament stehen am Sonntag, 7. Juni, im Mittelpunkt eines kreativen Gottesdienstes in der St. Antonius-Kirche in Hoyel. Ab 19 Uhr geht es um das Fremdsein und Freundschaft. Der Frauen Sonntag wird in vielen Landeskirchen gefeiert und behandelt jährlich unterschiedliche bib-

lische Themen und Personen. In Hoyel wurde er bislang im September begangen, in diesem Jahr aber aus terminlichen Gründen vorgezogen. Neu sind auch kreative Stationen, die in einer offenen Phase während des Gottesdienstes entdeckt werden können, wie die Gemeinde ankündigt.

In eigener Sache

Gutschein gewonnen

Genau Hingeschaut: Gewinnerin steht fest

Victoria Gross (links) heißt die glückliche Gewinnerin unseres Rätsels „Genau Hingeschaut“ aus der achten Ausgabe des Jahres, die am 1. Mai erschienen ist. Die Mellerin gewann einen

50-Euro-Gutschein des Schuhhauses Mäscher an der Mühlenstraße in Melle-Mitte. Katharina Mäscher übergab den Gutschein im Geschäft.



Foto: mos

Makoschey

Schmuck & Erlesenes

Wir kaufen

- ◆ Gold- und Silberschmuck
- ◆ Anlage-, Alt-, Bruch-, Zahngold usw.
- ◆ Silberbestecke (auch versilbert)
- ◆ DM-Münzen
- ◆ Gold- und Silbermünzen

Immer auch ein Angebot von uns einholen!

Sonntags
verkaufsoffen

von 14 - 18 Uhr

Bad Essen | Lindenstraße 61 | Tel. 05472 977270

www.schmuck-badessen.de - Mittwoch Ruhetag -

Lutz Birkemeyer

Geschäftsführer des Meller-Gesmolder-Siechenfonds

Geburtsdatum: 3. Februar 1976

Geburtsort: Dissen a.T.W.

Beruf: Verwaltungsfachangestellter, Diplom-Kaufmann (FH), Stadtrat

Familienstand: verheiratet, eine Tochter (15).

Lebensmotto: Auch wenn ich Realist bin, gilt bei Vielem: Nichts ist unmöglich.



Sie sind nicht nur Finanzvorstand der Stadt, sondern nebenbei auch Geschäftsführer des Meller-Gesmolder Siechenfonds – das klingt nach einer altertümlichen Einrichtung, und das ist er auch?

Tatsächlich, ja. Im Briefkopf steht: „Seit über dreihundert Jahren unbürokratische Hilfe für Melle.“ Der Siechenfonds ist entstanden nach der großen Stadtbrandkatastrophe im Jahr 1720. Die halbe Stadt lag in Schutt und Asche, es gab viel Elend. Der Schlossherr von Schloss Gesmold und die Stadt Melle haben sich zusammengetan, um etwas für die notleidende Bevölkerung zu tun. Daraus ist der Fonds entstanden.

An der Neuenkirchener Straße stand mal ein Siechen- und Armenhaus...

...das irgendwann geschlossen worden ist, und aus der Zeit gibt es noch Ländereien im Bereich Lichtenrader Straße im Berliner Viertel. Die Erbbauzinsen von den sieben Erbbaurechtsgrundstücken fließen in den Fonds, um daraus gemeinnützig helfen zu können.

Wie funktioniert der Antragsprozess bei Ihnen?

Wichtig ist, dass der Fonds nachrangig agiert, also dass erst mal staatliche Hilfesysteme ausgeschöpft sein müssen. Aber es gibt immer mal Fälle, in denen die nicht greifen, und dann kann der Fonds einspringen. Man kann mich kontaktieren per E-Mail, per Brief, wie auch immer man das möchte, seine Situation darstellen und um finanzielle Unterstützung bitten. Dann gibt es eine kurze Abstimmung zwischen den Patronen des Fonds, aktuell die Bürgermeisterin der Stadt Melle und der Schlossherr von Gesmold, Herr von Hammerstein, und letztlich gibt es zeitnah eine Entscheidung. Unbürokratisch halt.

Was sind das für Fälle, in denen Sie helfen können?

Die Bandbreite ist groß, daher ein Beispiel: Ein Rollstuhlfahrer bedarf der Hilfe seiner Eltern, aber der Rollstuhl, den die Krankenkasse zahlt, ist inzwischen zu schwer für seine Eltern. Er brauchte also einen neuen, leichteren Rollstuhl, damit sich seine Eltern weiter um ihn kümmern können. Die Anschaffung dieses leichteren Rollstuhls war kostspielig und ist dann vom Fonds zur Hälfte gefördert worden. Wir haben auch schon einer Familie geholfen, die im Zuge des Ukraine-Konflikts mit wahnsinnig hohen Nachzahlungen bei Energiekosten betroffen war. Da geben wir dann mal eine Unterstützung als Anschlag, um „über den Berg zu kommen“, damit die wirtschaftlichen Verhältnisse sich dann wieder normalisieren können.

Um Hilfe zu bitten, kostet viele Menschen noch Überwindung...

...wobei ich so eine Hemmschwelle gar nicht unbedingt sehe bei uns. Unser Problem ist eher, dass der Fonds an sich gar nicht so bekannt ist und die Anfragen ein Stück weit überschaubar sind.

Also gibt es Mittel, aber Sie suchen nach Menschen, denen Sie helfen können?

Genau. Wir wollen gerne bekannter werden. Es gibt überhaupt keinen Grund zu sagen, wir handeln nur im Hintergrund. Wir tun Gutes und wollen darüber auch reden. Es darf gerne bekannter werden, dass es diesen Fonds gibt. Im vergangenen Jahr haben wir rund 25.000 Euro ausgegeben für mildtätige Zwecke. Das ist ja schon mal ein ganz ordentlicher Betrag. Natürlich sind die Mittel endlich, und wenn wir mit Anträgen überannt werden sollten, kann es auch sein, dass wir mal eine Bitte ablehnen müssen oder nur einen Teil bezuschussen können. Die erste Voraussetzung ist, dass sich die Leute überhaupt bei uns melden. Und sie müssen ihren Wohnsitz innerhalb der Stadt Melle haben, das sieht unsere Satzung so vor. Ansonsten sind wir relativ frei von irgendwelchen Vorgaben.

Hier erreichen Sie Ihre Liebsten!

Mit einer **Dank-, Gruß- oder Traueranzeige** in unserer festen Rubrik „Familienanzeigen“ erreichen Sie fast jeden Haushalt in unserem Verteilgebiet.

Nutzen Sie diese preiswerte Möglichkeit, die viel Beachtung findet! Im Trauerfall fragen Sie Ihren begleitenden Bestatter.

GRÖNEGAW Rundschau **blick-punkt** Das Stadtjournal **HAGENER MARKTBOTE** **Stadtgespräch** BAD IBURG

„Jubilata Deo“ in Hoyel

Der Bläserkreis „Jubilata Deo“ lädt am Samstag, 30. Mai, zu einem Konzert mit sinfonischer Musik für Blechbläser, Orgel und Schlagwerk in die St. Antonius Kirche zu Hoyel ein.

Die Leitung des Ensembles liegt bei Andreas Opp, der das Ensemble seit 1992 als Kantor im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte führt. Am der Orgel spielt Landeskirchenmusikdirektor Benjamin Dippel, am Schlagwerk Iring Bromisch. Der Bläserkreis „Jubilata Deo“ wurde 1980 auf Initiative des da-

maligen Bundesposaunenwartes des CVJM-Westbundes gegründet. Heute musizieren im Ensemble 14 Bläserinnen und Bläser, die in Posaunenchor in Ostwestfalen und im Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte beheimatet sind. Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM

Herausgeber

Osning Medien GmbH
Geschäftsführer Ulrich Waschki
Siebenbachstr. 3 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/83737-0 · Fax 05401/83737-29
info@osning-medien.de
www.osning-medien.de

Handelsregisternummer: HRB 214144
Steuernummer:

Finanzamt Osnabrück-Stadt 66/200/11652
Sitz der Gesellschaft: Osnabrück

Redaktion

Johannes Kapitzka (jka, V.i.S.d.P.),
Anne Reinert (are), Steffen Oetter (soe),
presse@osning-medien.de

Robin Morrison (grm), Josefine Schipper (jos),
Michael Jonas (mjo), Marco Ostendorf (mos),
Kira Pattermann (kpa), Astrid Fleute (af),
Kerstin Ostendorf (kos), Susanne Pohlmann (spn),
Laura Niermann (lan), Manfred Motzek (mmo),
Mattea Steinmetz (mst), Michel C. Goran (mgo),
Jessica Klünder (kle), Angelika Voß (avo),
Sven Schüer (ssc), Stefan Gelhot (sge),
Brigitte Borgelt-Vincke (bvb), Anna Kammeyer (aka),
Petra Ropers (rop)

Anzeigenleitung

Marco Ostendorf
anzeigen@osning-medien.de
Es gilt Preisliste Nr. 19 vom 1.1.2026.

Vertrieb

Verteilung in Melle-Stadt, Altenmelle (inkl. Gerden), Bakum, Eicken-Bruche, Westerhausen, Oldendorf, Gesmold, Wellingholzhausen, Neuenkirchen (inkl. Schiplage), Buer, Riemsloh, Bruchmühlen, Borgholzhausen, Bissendorf (Ort), Bissendorf-Schledehausen, Bad Essen, Hilter-Borghol und Dissen a.T.W.

Druck

NOZ Druckzentrum · 49084 Osnabrück
Tel. 0541/7107-0 · E-Mail: info@noz-dz.de

© Copyright Grönegau Rundschau für alle Textbeiträge und gestalteten Anzeigen beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Für aufgefördert eingasandte Manuskripte keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Gesamt-Auflage: 26.500 Exemplare

Datenschutzbestimmungen

Für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Gewinnspiels ist das gewinnausgebende Unternehmen, an das Sie Ihre Daten senden, verantwortlich. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO und dient ausschließlich der Durchführung des Gewinnspiels, der Gewinnermittlung sowie der Gewinnübermittlung. Die bruchalters relevanten Daten von Gewinnern werden für 10 Jahre aufbewahrt, um gesetzlichen Aufbewahrungspflichten nachzukommen. Im Übrigen werden die Teilnehmerdaten nach der Gewinnübergabe gelöscht. Der Teilnehmer kann die beim Veranstalter gespeicherten Daten überprüfen, korrigieren und löschen lassen. Wenn Sie Ihre Daten vor Beendigung des Gewinnspiels löschen lassen möchten, ist eine weitere Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten erhalten Sie beim Veranstalter des Gewinnspiels und zudem über die Osning Medien GmbH, Siebenbachstraße 3, 49124 Georgsmarienhütte.



PEFC
PEFC/04-31-0934

PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern

www.pefc.de

Was gibt Ihnen Ihr Ehrenamt?



Jutta Milker
Einzelhandelskauffrau im
Ruhestand
Gerden

Die Petrikerkirche ist meine zweite Heimat. Viele Jahre, als unsere Kinder klein waren, habe ich Kindergottesdienste organisiert. Dann war ich eine Weile im Kirchenvorstand und jetzt mache ich Seniorenarbeit – das Ehrenamt passt sich meinem Alter an. Das gibt mir alles sehr viel Erfüllung und gerade jetzt, wenn ich zu alten Leuten komme, habe ich das Gefühl, dass ich da offene Türen einrenne.



Viola von Richthofen
Schülerin
Sondermühlen

Wir Schauspieler bei der Waldbühne helfen auch ehrenamtlich bei den Vorstellungen, ich zum Beispiel bei der Kartenkontrolle oder im Kiosk. Ich finde das wichtig, weil diese Zusammenarbeit unsere Gemeinschaft stärkt. Jeder kann hier auf jeden zählen, und jeder gibt 100 Prozent – auch ohne dafür Geld zu bekommen. Wenn das ausstirbt, wäre es total schade. Deswegen möchte ich auch Leute motivieren. Ehrenamt ist mega.



Timo Brandhorst
IT-Projektleiter
Gerden

Mit ihrer Gründung habe ich 2007 in der Jugendfeuerwehr angefangen, bin 2013 in den aktiven Dienst gewechselt und seitdem Betreuer in der Jugendfeuerwehr Gesmold. Außerdem bin ich seit der Gründung in diesem Jahr Beisitzer im Vorstand der Landjugend Gesmold. Ehrenämter sind eine supergute Sache. Es macht Spaß, die Leute im Ort zusammenzubringen und zu motivieren, sich selbst zu engagieren. Dabei helfe ich gerne mit.



Johannes Morkötter
Betriebsleiter
im Ruhestand
Gesmold

Ehrenamtlich betätige ich mich seit 40 Jahren. Ich bin schon 35 Jahre im Vorstand von Viktoria Gesmold und jetzt im 14. Jahr Vorsitzender. Ich möchte mich einbringen, damit es dem Verein gut geht, und wenn ich Zuspruch und Bestätigung von den Mitgliedern erhalte, bekomme ich auch viel zurück. Das Ehrenamt gibt mir daher sehr viel.



Ben Beckmann
Dualer Student Sport-
ökonomie
Riemsloh

Ich bin seit sieben Jahren Jugendtrainer beim TSV Riemsloh in der Fußballabteilung. Ich fand einfach cool, das mal auszuprobieren. Jetzt mache ich es noch, um dem Verein etwas zurückzugeben, weil er mir damals den Spaß am Fußball gebracht hat. Da möchte ich den Kindern und der Fußballabteilung mit meiner Hilfe als Jugendtrainer ein bisschen zurückgeben.

Fotos: Jka

Für die Zukunft gerüstet

Neue Drehleiter offiziell an Feuerwehr übergeben

Auf der Ehrenamtsmeile des Geranienmarktes hat die stellvertretende Bürgermeisterin Malina Kruse-Wiegand das neue Drehleiterfahrzeug offiziell an die Ortsfeuerwehr Melle-Mitte unter Ortsbrandmeister Gerrit Kruse übergeben. „Mit dieser In-

vestition von knapp einer Million Euro setzen wir ein klares Signal: Wir rüsten unsere Feuerwehr für die Herausforderungen der Zukunft“, sagte Kruse-Wiegand.

Das Fahrzeug ist nach über zwei Jahren Lieferzeit bereits Ende Oktober 2025 eingetroffen und seitdem im Einsatz. Es ersetzt nach 32 Jahren eine ältere Drehleiter vom Typ IVECO-Magirus DLK 23-12 und wurde als Sonderbau speziell auf die Anforderungen der Ortsfeuerwehr zugeschnitten. Mit der Drehleiter können Menschen aus Höhenlagen gerettet, Brände von außen bekämpft und der Rettungsdienst beim patientenschonenden Transport unterstützt werden. Kruse-Wiegand schloss mit den Worten: „Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, dass sie von jedem Einsatz mit die-

sem Fahrzeug wohlbehalten zurückkehren.“

Alfred Reehuis, Vorsitzender des Ausschusses für Feuerwehr und Ordnung, bezeichnete die Indienststellung als „ein ganz besonderes Ereignis“, da die Übergabe einer neuen Drehleiter „nur alle 25 bis 32 Jahre vorkommt“. Der Rat der Stadt Melle sei sich einig gewesen, mit dem Erwerb in die Zukunft der Feuerwehr zu investieren.

Melles stellvertretender Stadtbrandmeister Dirk Niederwestberg betonte, das Fahrzeug entspreche dem aktuellen Stand der Technik, „die das Arbeiten im Ernstfall erleichtert und auch beschleunigt“. Denn, so der Redner: „Sekunden können bei Einsätzen entscheidend sein.“ Sein Fazit: „Hier wurde in die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger investiert – jeder Cent ist gut angelegt.“



Foto: Stadt Melle

Hoch hinaus ging es nach der offiziellen Fahrzeugübergabe. Im Korb der Drehleiter (von links): Alfred Reehuis, Dirk Niederwestberg, Gerrit Kruse, Malina Kruse-Wiegand und Ortsbürgermeister Uwe Plaß.

ALUMINIUMBAU GmbH

TERRASSENDÄCHER | SOMMERGÄRTEN | CARPORT | SONNENSCHUTZSYSTEME
PLISSEES | ZAUNELEMENTE | INSEKTENSCHUTZ

Sommer Start

Hügelstraße 20 | 49497 Mettingen | Telefon 05452 634 9980
Amelunxenstraße 13 | 48167 Münster | Telefon 02506 504 9940
Hauptstraße 25a | 28816 Stuhr | Telefon 0421 98 999 620

www.ebt-aluminiumbau.de

Mehr als 1.300 Euro für Unicef

Rund 200 Kinder von sechs Schulen im Meller Stadtgebiet haben im sehr gut gefüllten Forum ein Konzert zugunsten des Kinderhilfswerks Unicef gegeben. Vom Grundschulchor bis zur Band-AG zeigten die Schülerinnen und Schüler ihr Können. Nach dem rund 90-minütigen Musikerlebnis wurden am Ausgang Spenden gesammelt: 1.329,48 Euro kamen für das Kinderhilfswerk Unicef zusam-

men. Beteiligt waren das Gymnasium Melle (Vororchester-AG, Geigen-AG, Vorbläser-AG, Unterstufenchor, Band-AG), die IGS Melle mit ihren Musik-Profilklassen aus den Jahrgängen 5/6, die Grönenbergschule (Schnupper-Geigen-Kinder und Geigen-Experten), Grundschulchöre aus Eicken-Bruche und von der Lindenschule Buer sowie die Musik-AG der Sandhorstschule Bruchmühlen. *jka*



Vor vollem Haus zeigten die Kinder ihr musikalisches Können.

Foto: jka

Wir suchen ein neues Zuhause

Dieses Mal vom Tierheim Melle

Zahlreiche Haustiere warten in Vermittlungsstellen darauf, ein neues Zuhause bei liebevollen Menschen zu finden. In dieser Rubrik stellt die „Grönegau Rundschau“ einige von ihnen vor.

BRUNO

Der kräftige Kater Bruno ist Menschen absolut zugetan. Gern läuft er Besuchern entgegen, um sich streicheln zu lassen. Der aufgeschlossene Bruno wünscht sich ein Zuhause, in dem er nach seiner Eingewöhnung unbedingt auch wieder stundenweise nach draußen darf. Da Bruno ein Scottish Fold-Mix ist, sollten sich Interessenten bereits vorab wegen der eventuell genetischen Problematik dieser Rasse belesen. Interessenten können sich beim Tierheim Melle unter Telefon 05422/7193 melden.



Foto: Tierheim Melle

Sprint-Sitzung im Rat

Zehn Tagesordnungspunkte in 30 Minuten – in einer Sprint-Sitzung hat der Rat der Stadt Melle einige Formalien abgehandelt. Selbst die traditionellen Fragen zum Stand der Bauplanung für die Oberschule in Neuenkirchen blieben in der Einwohnerfragestunde aus, was für Erheiterung bei den Ratsmitgliedern und der Bürgerin sorgte. Umso schneller

beschloss der Rat als Formalie eine Anlage zur Wärmeplanung und neue Richtlinien für die Vergabe von Großwerbeplakaten, die nun auch Einzelbewerbern offenstehen. Mit viel Lob wurde Jörg Kleinpüning formell als Leiter des Rechnungsprüfungsamtes abberufen. Er hat zum 1. Mai die Leitung des Ordnungsamts

übernommen. Kämmerer Lutz Birkemeyer sowie Harald Kruse (CDU) und Wilhelm Hunting (SPD) lobten den jederzeit kritischen, aber gleichzeitig konstruktiven Blick auf die städtischen Finanzen. Ebenso einstimmig wie bei den vorherigen Beschlüssen entschied der Rat, einen erweiterten Planungsauftrag auf den Weg zu bringen.

Der Vorschlag der UWG, das Gewerbegebiet Euer Heide besser an den Nahverkehr anzuschließen, wurde nach Diskussionen im Fach- und im Verwaltungsausschuss auf die Gewerbegebiete Gesmold und Gerden ausgedehnt. Die Stadt soll nun bei der zuständigen Landkreis-Gesellschaft PlanOS eine Bedarfsprüfung erwirken. *jka*

BALLER 
BAUUNTERNEHMEN
 | IHR KOMPETENTER UND ZUVERLÄSSIGER PARTNER |

**WIR BAUEN AUF
 IHR KÖNNEN!**

Werden Sie Teil unseres starken Teams.

WIR SUCHEN (M/W/D):



BAUVORARBEITER (HOCHBAU)




SPEZIALBAUFACHARBEITER (MAURER/BETONBAUER)



TIEFBAUER (ROHRNETZBAUER)



ZUM NÄCHST-
 MÖGLICHEN
 TERMIN!

 Erfahrung im Umgang mit Baumaschinen wäre von Vorteil.



BEWERBUNG PER E-MAIL AN:
info@baller-bauunternehmen.de



Osterheide 15
 49124 Georgsmarienhütte



05401 45577



05401 45514



www.baller-bauunternehmen.de



info@baller-bauunternehmen.de